



GESCHÄFTSBERICHT 2000

RATIONAL



Kennzahlen RATIONAL Gruppe	1998	1999	2000	2000
	TDM	TDM	TDM	T-EURO
Umsatzerlöse	222.089	255.789	298.741	152.744
Auslandsanteile in %	74	76	78	78
Materialaufwand	77.513	91.004	104.348	53.352
in % der Umsatzerlöse	34.9	35.6	34.9	34.9
Personalaufwand	54.365	60.341	70.853	36.227
in % der Umsatzerlöse	24.5	23.6	23.7	23.7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	45.858	58.723	70.548	36.071
in % der Umsatzerlöse	20.6	23.0	23.6	23.6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	4.216	3.737	4.513	2.307
in % der Umsatzerlöse	1.9	1.5	1.5	1.5
EBIT – operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	41.654	49.227	56.754	29.018
in % der Umsatzerlöse	18.8	19.2	19.0	19.0
EBT – Ergebnis vor Steuern	39.480	47.763	56.821	29.052
in % der Umsatzerlöse	17.8	18.7	19.0	19.0
Jahresüberschuss	24.743	28.317	26.537	13.568
in % der Umsatzerlöse	11.1	11.1	8.9	8.9
je Aktie in DM bzw. Euro	2.18	2.49	2.33	1.19
Jahresüberschuss gemäß DVFA/SG	23.381	29.684	30.438	15.563
in % der Umsatzerlöse	10.5	11.6	10.2	10.2
je Aktie in DM bzw. Euro	2.06	2.61	2.68	1.37
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.528	24.365	31.051	15.876
je Aktie in DM bzw. Euro	2.95	2.14	2.73	1.40
Cashflow gemäß DVFA/SG	29.024	33.540	37.675	19.263
je Aktie in DM bzw. Euro	2.55	2.95	3.31	1.69
Bilanzsumme	97.133	106.297	154.815	79.156
Eigenkapital	25.168	46.023	99.303	50.773
in % zur Bilanzsumme	26	43	64	64
ROCE – Verzinsung des eingesetzten Kapitals in %	199	111	82	82
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.077	10.149	12.236	6.256
in % der Umsatzerlöse	3.6	4.0	4.1	4.1
Mitarbeiter (am Jahresende)	Anzahl	534	551	626
Umsatzerlöse je Mitarbeiter		416	464	244



**RATIONAL ist Global Player**

Unsere Combi-Dämpfer-Technologie wird in über 80 Ländern der Welt erfolgreich eingesetzt. Rund 85 Mio. Essen werden täglich in RATIONAL-Combi-Dämpfern zubereitet.

**78 % Exportanteil in 2000**

Die strategischen Zukunftsmärkte Amerika und Asien wachsen weiter überproportional. Trotz deutlichem Wachstum in Deutschland und insbesondere in Europa erhöht sich durch den großen Nachholbedarf in Amerika und Asien deren Umsatzanteil in Zukunft auf jeweils rund 30 %.

**Umsatz nach Regionen 2000**

- Europa 74 %
- Amerika 10%
- Asien 12 %
- Übrige Welt 4 %



**Marktpotenzial nach Regionen**

- Europa 40 %
- Amerika 30 %
- Asien 30 %



2

Vorwort des Aufsichtsrats

4

Der Vorstand  
Vitae und Aufgaben

6

Vorwort des Vorstands

10

Die Mehrwertaktie  
Investor Relations

14

Die wichtigsten  
Ereignisse im Überblick

16

Herausforderung Zukunft

24

Die Küche im Wandel



42

Erfolg mit Zukunft

46

Lagebericht

70

Jahresabschluss

# RATIONAL Technologie gestaltet die **Zukunft**

Die Erfindung des RATIONAL Combi-Dämpfers vor über 20 Jahren hat die Arbeit der Menschen in den Profi-Küchen grundlegend revolutioniert. So wie der PC die Schreibmaschine ersetzt und enorme zusätzliche Möglichkeiten bietet, löst die RATIONAL Combi-Dämpfer-Technologie traditionelle Großküchentechnik ab. Durch den Einsatz dieser modernen Technologie werden Kosten, Zeit, Qualität und Flexibilität gleichzeitig optimiert.

Die durchschnittliche Amortisationszeit beträgt lediglich 4 bis 12 Monate.

Mit der Einführung des KlimaPlus Combi® Mitte 1997 wurde der Grundstein für eine völlig neue Leistungsdimension geschaffen. Zur perfekten Gerätetechnik kommt die vorausschauende Intelligenz (Software). Selbst komplexe mehrstufige Garprozesse lassen sich heute bei kinderleichter Bedienung vollautomatisieren.

Mit den intelligenten Systemen KlimaPlus Control®, IQT®, CleanJet® und CDS® ist es uns gelungen, erneut einen weltweiten Leistungsstandard zu etablieren. Der Technologievorsprung wächst kontinuierlich.



Siegfried Meister

### Erfolg durch Globalisierung

Die RATIONAL Combi-Dämpfer-Technologie ist weltweit einsetzbar. Dieses beweist die erfolgreiche Vertriebsentwicklung in über 80 Ländern der Welt eindrucksvoll. Bei der systematischen Erschließung des großen Bedarfs insbesondere in Amerika und Asien steht RATIONAL erst am Anfang. Die konsequente Umsetzung des weltweit standardisierten RATIONAL Vertriebs- und Marketingprozesses gelingt insbesondere in eigenen Tochtergesellschaften. Der Erfolg dieser Strategie wird durch weit überdurchschnittliche Wachstumsraten in 2000 von 74 % in USA und 38 % in Japan beispielhaft unterstrichen.

### Investition in die Zukunft

Die weltweit steigende Nachfrage nach RATIONAL Technologie, verbunden mit dem riesigen noch unerschlossenen Marktpotenzial, macht die Erweiterung der Produktionskapazitäten unumgänglich. Der begonnene Ausbau der Fertigung in Deutschland deckt langfristig den europäischen Gesamtbedarf. Kundennahe Fertigungsstandorte, zunächst in USA und später auch in Asien, sind die logische Konsequenz der weiter fortschreitenden Globalisierung von RATIONAL.

### Börsengang verstärkt die Unternehmensqualität

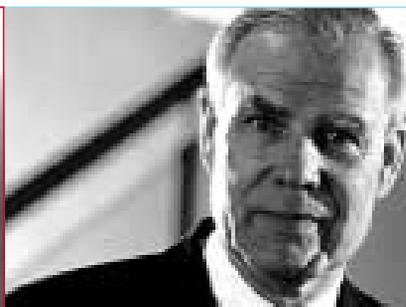
Mit dem Gang an die Börse wurde ein neues Kapitel in der RATIONAL Erfolgsgeschichte aufgeschlagen. Aus dem von mir gegründeten Unternehmen wurde eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Das Management ist auf Steigerung des Unternehmenswertes durch wachsende Unternehmensqualität ausgerichtet. Nur ein dauerhaft steigender Unternehmenswert verbessert den Shareholder Value nachhaltig.



Siegfried Meister, Vorsitzender des Aufsichtsrats



Walter Kurtz



Roland Poczka

# Vitae und Aufgaben

**Dr. Günter Blaschke**, Jahrgang 1949, promovierte nach dem BWL-Studium an der Universität Köln im Fachbereich Industriebetriebslehre. Seine berufliche Laufbahn begann er 1978 als Assistant Manager für Marketing bei der Procter & Gamble GmbH, Schwalbach. Von 1981 bis 1990 leitete er bei 3M Deutschland und später bei 3M Europe in Brüssel die Ressorts Marketing, Produktmanagement und Verkauf von Video-Produkten. Ab 1990 verantwortete Dr. Blaschke abwechselnd Vertrieb, Marketing, Produktion und Entwicklung bei der Joh. Vaillant GmbH & Co. KG, Remscheid für das In- und Ausland. Im März 1997 wechselte er als Geschäftsführer zur RATIONAL GmbH. Seit September 1999 ist er **Vorsitzender des Vorstands**.



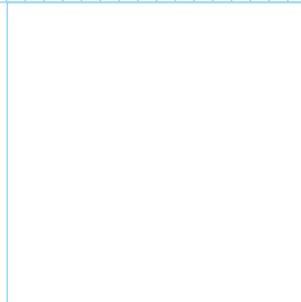
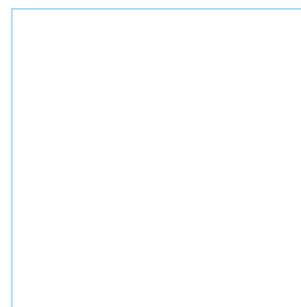
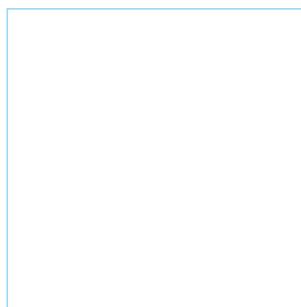
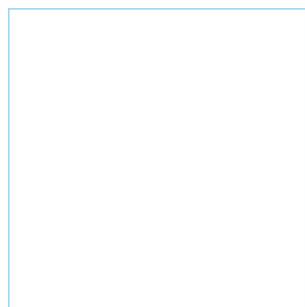
Peter Wiedemann,  
Technischer Bereich

Dr. Günter Blaschke,  
Vorstandsvorsitzender

Erich Baumgärtner,  
Kaufmännischer Bereich

**Erich Baumgärtner**, Jahrgang 1954, studierte an der Fachhochschule Rosenheim Betriebswirtschaftslehre. Von 1979 bis 1987 war er in verschiedenen kaufmännischen Funktionen bei der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn tätig. Zuletzt leitete er die Angebotsabteilung im Unternehmensbereich Apparate. 1988 wechselte er zur Digital Equipment GmbH, München, wo er ab 1996 als Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich zuständig war. Im Oktober 1998 kam er zur RATIONAL GmbH. Seit Februar 1999 verantwortet er den **kaufmännischen Bereich** im **Vorstand** der RATIONAL AG.

**Peter Wiedemann**, Jahrgang 1959, trat nach dem Studium des Maschinenbaus an der Technischen Universität München als Ingenieur in die RATIONAL GmbH ein. Von 1990 bis 1993 war er Produktmanager, anschließend unterstützte er den Aufbau der amerikanischen Tochtergesellschaft. Seit Januar 1996 ist er für den **technischen Bereich** zuständig. Im September 1999 wurde er in den **Vorstand** berufen.



## Vorwort des Vorstands

Das Jahr 2000 war für unser Unternehmen ein außergewöhnliches Jahr. Der Börsengang war für uns alle eine neue und spannende Herausforderung. Neben den Kunden und Geschäftspartnern, die RATIONAL bereits gut kennen, interessiert sich nun auch die Finanzwelt für uns. Aus diesem Grund stellen wir in dem vorliegenden Geschäftsbericht unser Unternehmen ausführlich vor und zeigen Ihnen an ausgewählten internationalen Anwendungsbeispielen, wie die RATIONAL Technologie bei unseren Kunden begeisternd ankommt.

### Spezialisierung die tragende Säule des Erfolgs

RATIONAL spezialisiert sich von Anfang an auf eine einzige Zielgruppe, die Menschen, die in Groß- und Gewerbeküchen Speisen thermisch zubereiten.

Wir konzentrieren uns damit gleichzeitig auf ein dauerhaftes menschliches Grundbedürfnis: Die **Außer-Haus-Verpflegung** mit warmen Speisen. Dieses Grundbedürfnis wächst mit der Kaufkraft eines Landes.

Durch die enge Verbindung mit unserer Zielgruppe sind wir Teil ihrer Welt, wir kennen ihre Wünsche und Bedürfnisse und sind – besser als andere – in der Lage, ihre Probleme zu lösen und ihre Arbeitswelt kontinuierlich zu verbessern.

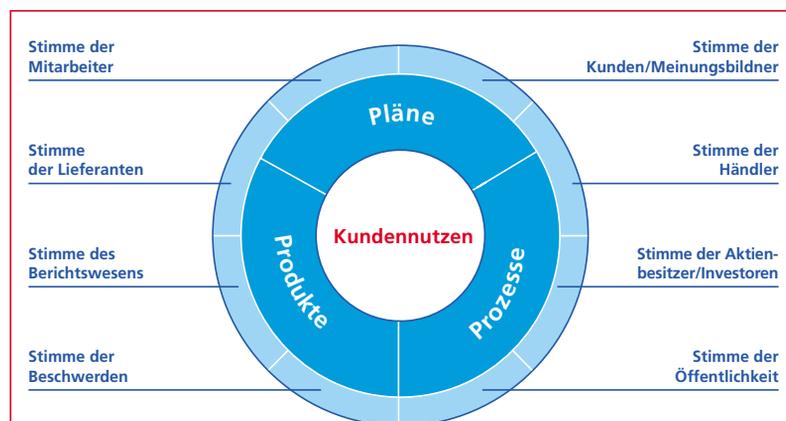
### Kundennutzen bestimmt unser Denken und Handeln

Unseren Kunden immer den höchstmöglichen Nutzen zu bieten ist als oberstes Unternehmensziel im RATIONAL Leitbild fest verankert. Alle Aktivitäten werden messbar auf die permanente Steigerung des Kundennutzens zentriert.

Die wichtigsten Einflussfaktoren sind dabei die Stimmen der Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Aktionäre.

### Der neue Weltstandard ClimaPlus Combi®

Mit der Erfindung des RATIONAL Combi-Dämpfers 1976 wurde die thermische Speisenzubereitung in den Groß- und Gewerbeküchen von Grund auf verändert. Mit der Einführung des ClimaPlus Combi® Mitte 1997 haben wir ein neues Zeitalter in der Combi-Dämpfer-Technologie eingeleitet und wieder einen neuen, weltweiten Leistungsstandard geschaffen.



### Vorausschauende anwenderorientierte Geräteintelligenz

Analog zur Entwicklung in der Informationsverarbeitung basiert die weltweite Alleinstellung des KlimaPlus Combi® nicht mehr ausschließlich auf der perfekten Gerätetechnik, sondern insbesondere auf der vorausschauenden anwenderorientierten Geräteintelligenz (Software). Dieses eröffnet unseren Kunden völlig neue Möglichkeiten in Richtung Speisqualität, Wegfall von Routinearbeit durch sich selbst regelnde Garabläufe und einfachste Bedienungsführung.

Die intelligenten und patentierten KlimaPlus Combi® Vorteile, wie KlimaPlus Control® (ständig produktideale Feuchte im Garraum), IQT® (gewünschte Bräunungsstufe und Kerntemperatur vorgeben, fertig), CleanJet® (reingt sich ohne Arbeitsaufwand von selbst), CDS® (Schluss mit dem Risikofaktor Kalk) haben unseren Technologievorsprung zum Wettbewerb auf bis zu 7 Jahre angewachsen lassen.

Die enorme weltweite Akzeptanz des KlimaPlus Combi® bestätigt unsere Forschungsrichtung eindrucksvoll. Der Umsatzanteil des KlimaPlus Combi® wächst ständig und beträgt in 2000 bereits 62 %. Ein neuer Weltstandard ist damit geschaffen.

### Höheres Wachstum durch forcierte Internationalisierung

Durch innovative Produkte und die konsequente Umsetzung des RATIONAL Vertriebs- und Marketingprozesses konnten wir unsere Wachstumsgeschwindigkeit von Jahr zu Jahr steigern. Nach 10 % im Jahr 1998 sind wir 1999 um 15 % und in 2000 um 17 % gewachsen. Gleichzeitig stieg unser Weltmarktanteil in 2000 von 41 % auf 44 %.

Wachstumslokomotive waren – neben den hervorragenden Vertriebspartnern – insbesondere die eigenen Tochtergesellschaften mit 32 % Umsatzwachstum in 2000.

Der Anteil der RATIONAL Tochtergesellschaften am Gesamtumsatz hat sich damit in 2000 auf 46 % weiter erhöht.

### Zukunftschancen durch neue Tochtergesellschaften

Mit der Gründung von vier neuen Töchtern in Kanada, Spanien, Südkorea und Argentinien/Chile in 2000 erschließen wir weiteres Potenzial für zukünftiges, überproportionales Wachstum.

Außergewöhnliche Wachstumsperspektiven sehen wir in den weltweit potenzialstärksten Einzelmärkten USA und Japan. Hohe Wachstumsraten der RATIONAL USA von 74 % und von 38 % der RATIONAL Japan zeigen eindrucksvoll den beginnenden Durchbruch der RATIONAL Technologie in diesen Schlüsselmärkten.

Trotz dieser Umsatzerfolge ist das weltweite Marktpotenzial von rund 35 Mrd. DM bis heute erst zu 15 % ausgeschöpft.



# RATIONAL – ein Hidden Champion

## Ertragskraft auf Spitzenniveau

Die außergewöhnliche Ertragskraft von RATIONAL basiert insbesondere auf hohen Stückzahlen, niedrigen Herstellkosten (Fabrik des Jahres 1999), hierarchiefreien Strukturen (kurze Entscheidungswege) und fehlenden Stäben (Unternehmer im Unternehmen).

Wir erwirtschaften seit 1998 nachhaltig Umsatzrenditen von 18 % bis 19 % vor Steuern und dies bei einer preislichen Positionierung unserer Produkte im Mittelfeld der Wettbewerber. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dieses Spitzenniveau auch in Zukunft zu halten.

## Das Rekordjahr 2000

RATIONAL wurde in diesem Jahr vielfach international ausgezeichnet.

Das Wirtschaftsmagazin Forbes global wählte RATIONAL in seiner Oktoberausgabe in die Gruppe der 20 weltbesten Mittelstandsunternehmen. Die wichtigsten Bewertungskriterien waren dabei Technologieführerschaft, Weltmarktdominanz, hohe Ertragskraft und das riesige unerschlossene Weltmarktpotenzial.

Die überlegene Innovationsleistung wurde erneut mehrfach prämiert:

- Februar: Gastro-Innovationspreis 2000 für IQT®
- Juni: Innovationspreis 2000, Verband der Fachplaner
- November: Baanbreker 2000, Horeca Expo für CleanJet®
- Dezember: Erfolgsprodukt des Jahres für IQT®, Leserumfrage Fachmagazin „Küche“

Mit der Emission der RATIONAL Mehrwertaktie am 03.03.2000 beginnt ein völlig neues Erfolgskapitel. Die Meilensteine waren:

- 52 % Zeichnungsgewinn am Tag der Erstnotiz,
- Aufnahme in den SDAX am 19.06.2000,
- 211 % Wertzuwachs zum Emissionspreis per 31.12.2000,
- erfolgreichste Emission im geregelten Markt und amtlichen Handel,
- erfolgreichste Emission im SMAX und
- Top-5-Performer aller deutschen Neuemissionen 2000.



### Wir spielen in der Weltspitze um die Weltmeisterschaft

Dieser Ansporn ist für alle Mitarbeiter im RATIONAL Leitbild expressis verbis verankert und motiviert zu täglich neuen Höchstleistungen. Als „Hidden Champion“ (T. Peters in „Liberation Management“ über RATIONAL) haben wir heute die ideale Ausgangsposition für zukünftige Spitzenleistungen. Technologieführerschaft, Weltmarktdominanz, höchste Kundenloyalität in einem dynamischen Wachstumsmarkt und hohe Ertragskraft sind dabei die wichtigsten Grundlagen.

### Verdoppelung des Unternehmenswertes als Herausforderung

Unsere Herausforderung ist, mittelfristig Umsatz, Ergebnis und damit den Unternehmenswert jeweils zu verdoppeln. Wesentlich für den zukünftigen Erfolg ist dabei die Fokussierung aller Vertriebs- und Marketingaktivitäten auf definierte A-Potenzialländer sowie der weitere Ausbau des Weltmarktanteils auf 50 %.

Mit dem ersten Spatenstich im November 2000 haben wir mit dem Ausbau der entsprechenden Fertigungskapazitäten in Landsberg begonnen. Damit erhöhen wir die jährliche Produktionsmenge auf bis zu 30.000 Geräte.

### Außergewöhnlicher Erfolg erfordert außergewöhnliche Mitarbeiter

RATIONAL hat außergewöhnliche Mitarbeiter. Ihr hohes Maß an Eigenverantwortung, ihr Know-how, ihre Motivation und ihre Identifikation mit den Unternehmenszielen sind die Erfolgsgaranten.

Wir beteiligen auf freiwilliger Basis unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Seit 1997 entwickelte sich die Mitarbeiter-Ergebnisbeteiligung von 65 % eines jeweiligen Monateinkommens auf 120 % in 2000.

Wir danken allen für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen, insbesondere jedoch unseren Mitarbeitern.



# RATIONAL – mit Volldampf an die Börse, beste SMAX-Emission 2000

Mit Volldampf an die Börse, unter diesem Motto stellte sich die RATIONAL Aktie im Frühjahr 2000 ihren potenziellen Anlegern vor.

Pressekampagnen, Pressegespräche, TV-Interviews, aber insbesondere die internationalen Roadshows haben Investoren von der RATIONAL Erfolgsgeschichte bereits im Vorfeld überzeugt und begeistert.

Mit einem ausgezeichneten Bankenkonsortium unter der Führung von Schroder Salomon Smith Barney, der HypoVereinsbank (Co-Lead), Sal. Oppenheim jr. & Cie. und der Landesbank Baden-Württemberg wurden rund 2,5 Mio. Aktien im Bookbuildingverfahren angeboten. Stark überzeichnet wurde die Aktie mit 23 Euro am oberen Ende der Bookbuildingspanne gepreist.



an die Börse



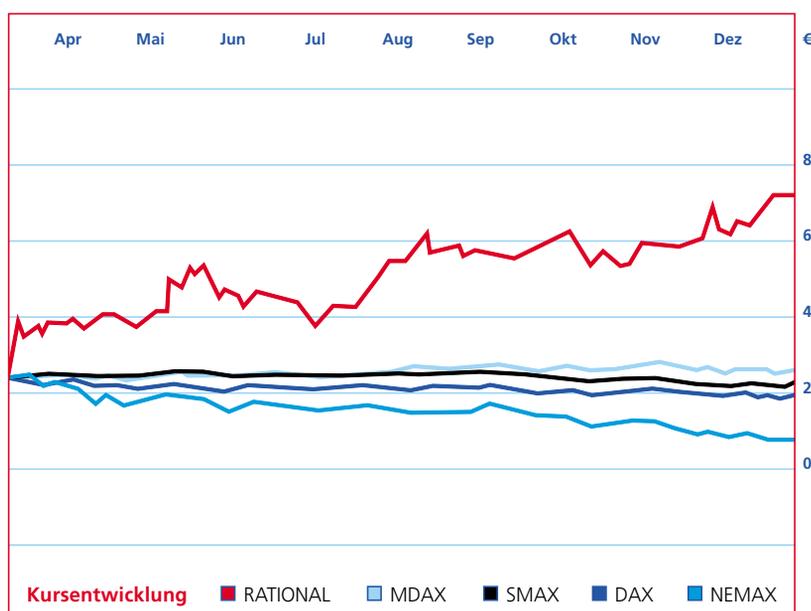
Beatrix Melis, Erich Baumgärtner, Dr. Günter Blaschke, Peter Wiedemann

## Wertzuwachs 211 %

Vor dem Börsengang war unser Ziel, neben der Perle der Branche auch die Perle im Qualitätssegment SMAX zu werden. Dieses Ziel haben wir bereits in 2000 erreicht.

Betrachtet man selbst den gesamten Aktienmarkt, so gehört die RATIONAL Mehrwertaktie zu einem der wenigen Titel mit kontinuierlicher Wertentwicklung.

Mit einem Schlusskurs von 71,50 € (am 29. Dezember 2000) stieg der Wert der Aktie im Verhältnis zum Ausgabekurs von 23 € um 211 %. Das Anlegermagazin „Börse Online“ sieht das Kursziel der RATIONAL Aktie bei 90 €.



### Chartanalyse Börse Online, Nr. 03/2001

Der Kursverlauf der RATIONAL Aktie zeigt einen stabilen Aufwärtstrend. Sollte es zu Korrekturen kommen, befindet sich auf dem Niveau von 60 € eine solide Unterstützung.

WKN 701080  
 Kurs 09. Januar 66,00 €  
 Hoch/Tief (1 J.) 73,50/34,00 €  
 Kursziel 90,00 €  
 Stoppkurs 52,00 €  
 Börse alle dt. Börsen  
 Reuters-Kürzel RAAG.F  
 Maximaler Depotanteil 4%

### Die besten Neuemissionen 2000

	Steigerung geg. Emissionspreis	Steigerung geg. Erstnotiz
1. Umweltkontor	304,35%	93,75%
2. Biodata	275,67%	-29,39%
3. Linos	256,67%	35,62%
4. Thiel Logistik	249,44%	137,40%
5. <b>RATIONAL</b>	<b>219,87%</b>	<b>104,25%</b>
6. Energiekontor	162,30%	127,03%
7. AdPhos	120,00%	109,52%

### Börsenneulinge ganz vorne

	Steigerung seit 01.01.00
1. <b>RATIONAL</b>	<b>210,87%</b>
2. PA Power Autom.	186,43%
3. HWAG	130,26%
4. German Brokers	125,37%
5. Amadeus Pers.	110,28%
6. Loewe	93,04%
7. Concord Effekten	83,56%

### **Offene Kommunikation für langfristige Partnerschaft**

An oberster Stelle unserer Kommunikationsstrategie steht die stetige aktuelle Information unserer Aktionäre und der Finanzanalysten.

Geschäftsbericht, Quartalsberichterstattung, internationale Roadshows sowie die RATIONAL Homepage ([www.rational-ag.com](http://www.rational-ag.com)) stehen dabei als aktuelle Informationsquellen zur Verfügung.

Durch diese kontinuierliche, offene und transparente Informationspolitik wird das Vertrauen der Finanzwelt in RATIONAL weiter verstärkt.

Der Vorstand präsentierte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf verschiedenen internationalen Roadshows und zahlreichen Investment-Konferenzen. Weltweit steht RATIONAL mit über 200 institutionellen Anlegern in direktem Kontakt.

Gute Resonanz in der Öffentlichkeit  
durch **transparente** Information



### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Qualitätsmerkmal

Ein wesentlicher Teil der offenen und zeitnahen Informationspolitik von RATIONAL ist eine engagierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In zahlreichen Interviews und Hintergrundgesprächen nutzten wir die Chance, den Journalisten das Unternehmen vorzustellen und so auch außerhalb der Fachpresse bekannt zu machen.

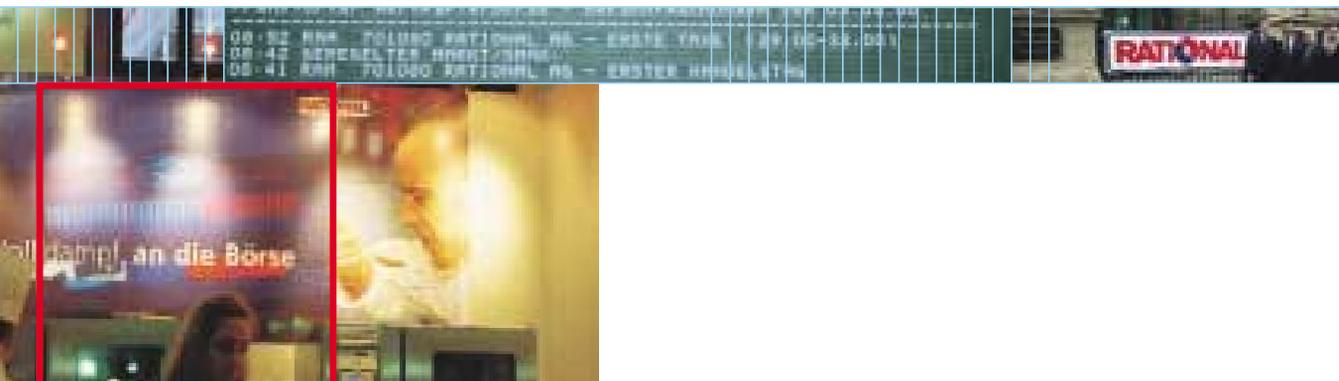
Die Resonanz war sehr erfreulich, so dass wir im letzten Geschäftsjahr in vielen nationalen und internationalen Presseorganen vertreten waren. Das Fernsehen war oft bei RATIONAL oder RATIONAL beim Fernsehen zu Gast, so dass neben den Printmedien auch die Fernsehanstalten in unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingebunden wurden. Wir werden auch im nächsten Geschäftsjahr weiterhin aktiv kommunizieren und Journalisten für RATIONAL begeistern.

#### IR-Kontakt

Frau Beatrix Melis  
Tel. 08191/32 70  
Fax 08191/32 72 72  
b.melis@rational-online.de  
www.rational-ag.com

#### Finanzkalender 2001

Bilanzpressekonferenz	15.3.01, 9.30 Uhr, Hilton, Tucher Park, München
DVFA-Veranstaltung	15.3.01, 16.00 Uhr, Dresdner Bank, Frankfurt
Hauptversammlung	27.4.01, 10.30 Uhr, Kongresshalle, Augsburg
Quartalsbericht	im Mai 2001
Halbjahresbericht	im August 2001
9-Monatsbericht	im November 2001
DVFA-GMC-Conference	im November 2001
Schroders-GMC-Conference	im November 2001



# Die wichtigsten Ereignisse 2000 im Überblick

## Erfolgreicher Börsengang

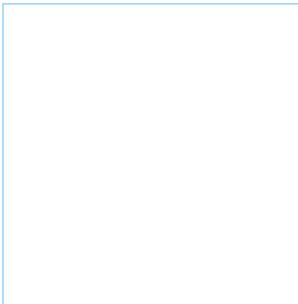
Am 03. März 2000 wurde die RATIONAL Aktie erstmals im Qualitätssegment SMAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit 23 € war sie am oberen Ende der Bookbuildingsspanne gepreist und mit 35 € als Erstnotiz sehr erfolgreich gestartet. Die RATIONAL Aktie ist die erfolgreichste SMAX-Emission des Jahres 2000 mit einer 211%igen Wertsteigerung.

## Zukünftige Wachstumsimpulse durch neue Tochtergesellschaften

RATIONAL treibt seine erfolgreiche Markterschließungsstrategie über eigene Tochtergesellschaften weiter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue RATIONAL Tochtergesellschaften in Kanada, Spanien, Südkorea und Argentinien/Chile gegründet.

## Technologievorsprung weiter vergrößert

Wesentlicher Erfolgsfaktor für RATIONAL ist die moderne Produkttechnologie und das außergewöhnliche Anwendungs-Know-how. Mit den Weltneuheiten CleanJet® und CalcDiagnose System® ist es im März 2000 gelungen, unsere Alleinstellung und unseren technologischen Wettbewerbsvorsprung deutlich weiter auszubauen.



### Preise für überlegene Innovationsleistung

Die intelligenten und patentierten Alleinstellungsmerkmale des Clima-Plus Combi® wurden mehrfach ausgezeichnet.

- Februar: Gastro-Innovationspreis 2000 für IQT®
- Juni: Innovationspreis 2000, Verband der Fachplaner
- November: Baanbreker 2000, Horeca Expo für CleanJet®
- Dezember: Erfolgsprodukt des Jahres für IQT®, Leserumfrage Fachmagazin „Küche“

### Forbes global – RATIONAL Best of the Best

Das internationale Wirtschaftsmagazin Forbes global wählte in seiner Oktoberausgabe RATIONAL in die Gruppe der 20 weltbesten Mittelstandsunternehmen. Die wichtigsten Bewertungskriterien waren dabei Technologieführerschaft, Weltmarktdominanz, hohe Ertragskraft und das riesige unerschlossene Weltmarktpotenzial.

### Steigende Nachfrage erfordert Kapazitätserweiterung

Ende November wurde der erste Spatenstich zum Ausbau der Fertigung in Landsberg durchgeführt. RATIONAL erweitert die Produktionskapazität aufgrund steigender Nachfrage auf bis zu 30.000 Geräte pro Jahr und schafft damit in den nächsten Jahren zahlreiche neue hoch qualifizierte Arbeitsplätze am Standort Deutschland.

### 175.000ster RATIONAL Combi-Dämpfer

Im Dezember wurde bei RATIONAL der 175.000ste Combi-Dämpfer gebaut. Damit ist nahezu jeder zweite Combi-Dämpfer der Welt ein RATIONAL.



Ingo Lehmann,  
Oberbürgermeister

Erwin Filser, Landrat

Siegfried Meister,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Günter Blaschke,  
Vorstandsvorsitzender



**175.000ster RATIONAL Combi-Dämpfer**



# Herausforderung

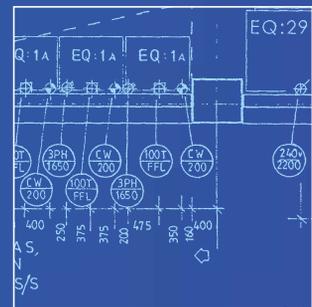
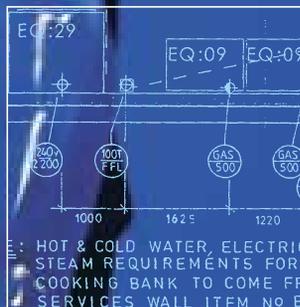
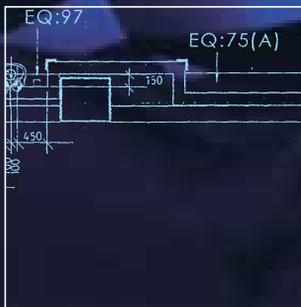
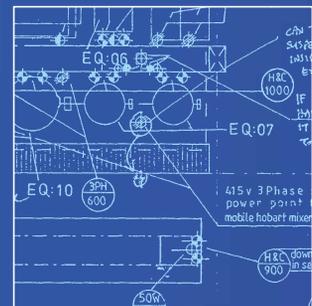
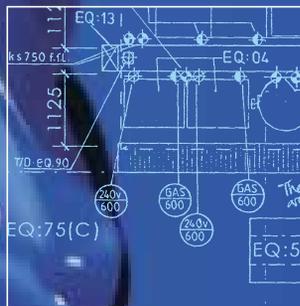
„Je jünger die Zielgruppe, desto ‚globaler‘ dürfen Produkte und Programme sein. An die Stelle der Menü-Logik tritt zunehmend Sortimentslogik – der Gast will multiple Optionen.“

„Das Food & Beverage-Geschäft wird trendiger und internationaler. Multikulturelle Vielfalt entspricht der Erwartungshaltung heutiger Verbrauchergenerationen. Tendenziell bedienen sich alle modernen Konzepte aller kulinarischer Herkunftswelten.“

Café Future, Denk-Bar,  
Deutscher Fachverlag FFM



# Zukunft

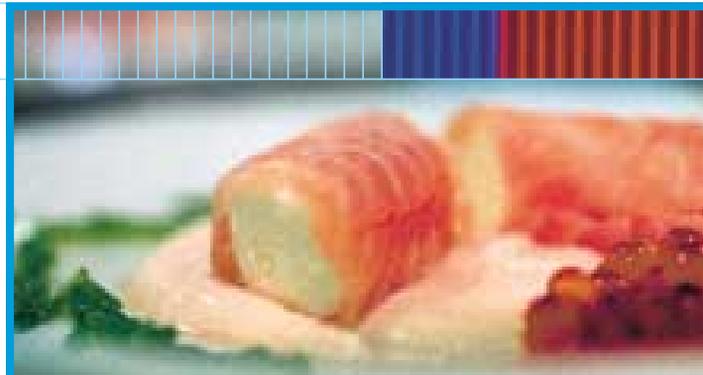


Die Gastronomie von morgen wird durch innovative Technologien bestimmt

# Spontaner **Genuss** statt geregelter Mahlzeiten

Entwicklungen und Trends der Gesellschaft spiegeln sich auch in enormen Veränderungen in den Essgewohnheiten der Menschen wider. Je mehr Wohlstand aufkommt, je mobiler und reisefreudiger die Menschen leben, je mehr Frauen berufstätig sind, je kleiner die Haushalte werden, je unpopulärer Hausarbeit ist und je weniger Zeit im Familienverbund verbracht wird, desto größer ist der Druck auf althergebrachte Verzehrsgewohnheiten.

Der Konsum verlagert sich vom häuslichen zum Außer-Haus-Konsum, in die Gastronomie und in die Gemeinschaftsverpflegung. Althergebrachtes und Traditionelles verliert gegenüber Neuem, Spontanem an Bedeutung. Das tradierte Drei-Mahlzeiten-Schema wird von situativem Genuss abgelöst. Eating around the clock lautet das Motto der Zukunft.



### Außer-Haus-Mobilität und Cocooning

Soziologen sagen vor allem für den Bereich der jungen Konsumenten in Ballungszentren für die Zukunft zwei große Verhaltenstrends voraus. Die Menschen werden zwischen den Extremen Außer-Haus-Mobilität und dem Cocooning, dem sich Zurückziehen in die eigenen vier Wände, pendeln. Daraus leitet sich der Bedarf nach neuen gastronomischen Vertriebsschienen ab.

Gewinner werden für diese Zielgruppen Take-away-Systeme und Home Delivery sein. Für die Profiküche beinhaltet dies die Chance, Wachstum auch jenseits von Sitzplatzkapazitäten zu erzielen.

### Essen als Erlebnis

Für den Konsumenten der Zukunft hat Essen einen doppelten Sinn: Zum einen wird eine Versorgungsfunktion des Alltags übernommen, zum anderen wird das Essen außer Haus zum Erlebnis.

Das Ausgehen wird zum sozialen Kommunikationsmedium. Dies gilt nicht mehr nur für Kneipen oder Erlebnisparks, auch andere Betriebsarten wie Firmenrestaurants oder Systemgastronomie werden zukünftig den emotionalen Mehrwert für den Gast in ihr Konzept einbinden müssen.

### Globale Vielfalt statt regionalem Einerlei

Der moderne Verbraucher erwartet eine multikulturelle Angebotsvielfalt. Von italo bis texmex, von asiatisch bis australisch sind erlebnisorientierte Konzepte dabei, den Gast zu erobern.

Die Mobilität, die Reiselust der Menschen und die Medien, allen voran das Fernsehen, haben dafür gesorgt, dass nicht nur in Europa, sondern weltweit Informationen übermittelt und Trends verbreitet werden. Ethnisches wird dabei in Zukunft noch an Gewicht gewinnen, aber auch die profilierte regionale Küche hat ihren Platz.

Pflanzliche und alkoholfreie Angebote legen im Zuge der sich noch aufbauenden Wellness-Welle und des Functional Food weiter zu. Leichte Speisen und schonende Zubereitungsarten werden neben Fastfood einen großen Stellenwert haben.

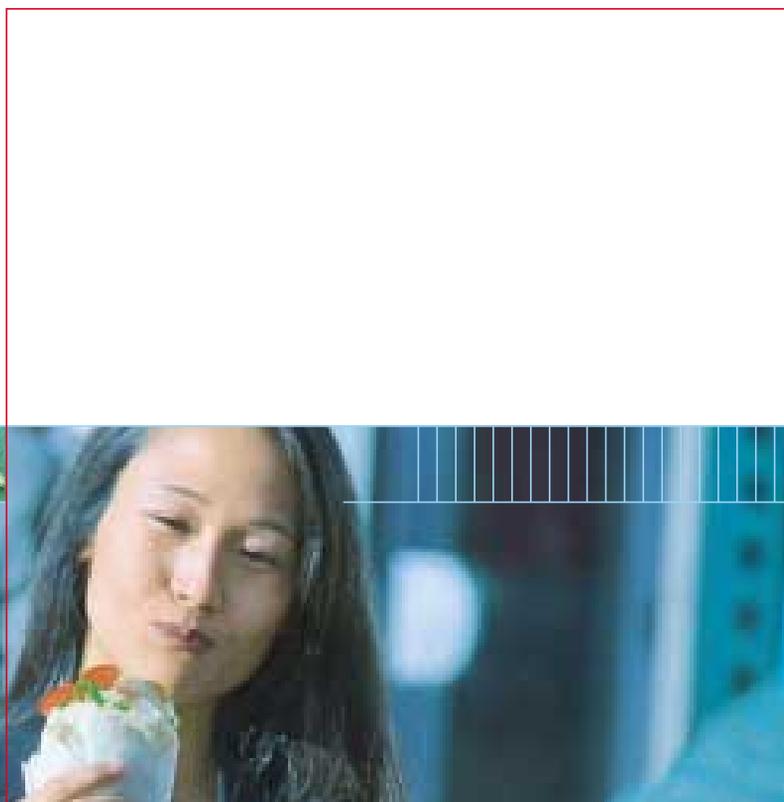


### **Die Zukunft in der Küche hat längst begonnen**

Und dies nicht nur in Europa, wo die Combi-Dämpfer von RATIONAL seit Jahren zum Standard moderner Produktionsstätten gehören. Die Visionen der Planer setzen sich verstärkt auch in Märkten durch, die auf eine ganz andere gastronomische Tradition zurückblicken. Immer mehr Amerikaner, Japaner oder Australier sehen – wie in der „Geburtsstätte guten Essens“ in Frankreich – in gutem Essen einen Ausdruck ihres Lebensgefühls. Die besten Köche haben in den USA, Europa und Asien bereits Kult-Status wie sonst nur Popstars. Sie gelten als Vorbilder, setzen Trends und tragen wesentlich zum Gesicht der Lebenskultur bei.

### **Convenience eröffnet neue Dimensionen**

Um den steigenden Anforderungen des Marktes flexibel gerecht zu werden, sind die Gastronomen in allen Segmenten der Branche auf zwei Faktoren angewiesen: auf Convenienceprodukte (industriell vorgefertigte Waren) und moderne Gargeräte. Convenience in allen Verarbeitungsstufen zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Außer-Haus-Markt. Sie sind zum ergiebigen Rationalisierungsmoment professioneller Großküchen geworden.



Fingerfood und Food to go

Auch wenn die Köche am Anfang in ihnen einen Angriff auf ihre Berufsehre sahen – ein Tabuthema sind sie schon lange nicht mehr. Für ein flexibles Leistungsspektrum moderner gastronomischer Konzepte sind sie heute nahezu unverzichtbar, denn der Nutzen dieser industriell vorgefertigten Waren eröffnet zusätzliche Dimensionen einer effektiven Arbeit.

### Kreative Möglichkeiten durch Rationalisierung

Convenienceprodukte sparen nicht allein Zeit und Kosten, sondern schaffen durch die Rationalisierung der Arbeitsabläufe neue, kreative Möglichkeiten bei der Zubereitung und Veredelung qualitativ hochwertiger Speisen, wie asiatische Frühlingsrollen, frittierte Scampi, traditionelle Braten oder beliebte Kartoffelgratins. Ihr Nutzen- und Kosteneinsparungspotenzial ist hoch, selbst in der Edelgastronomie mit ihren eigenen Gesetzen, in der vor allem Handwerk und Ambiente zählen. **Dieter Schlösser, Geschäftsführer Nestlé Food Service Deutschland:** „Viele Convenienceprodukte passen in diese Küchen und werden dort eingesetzt. Generell arbeiten Systemgastronomie und Großverpflegung mit Convenienceprodukten, um eine hohe Qualität bei geringem Kostenbudget zu erzielen.“

„Die Convenienceprodukte sollten nach Möglichkeit keine fachlichen Kenntnisse erfordern, sondern müssen unkompliziert und schnell servierfertig sein. Der Combi-Dämpfer ist dann die ideale Ergänzung, um die Küche insgesamt noch einfacher zu gestalten,“ so Dieter Schlösser.



# Innovative RATIONAL Technologie für die Anforderungen der **Zukunft**

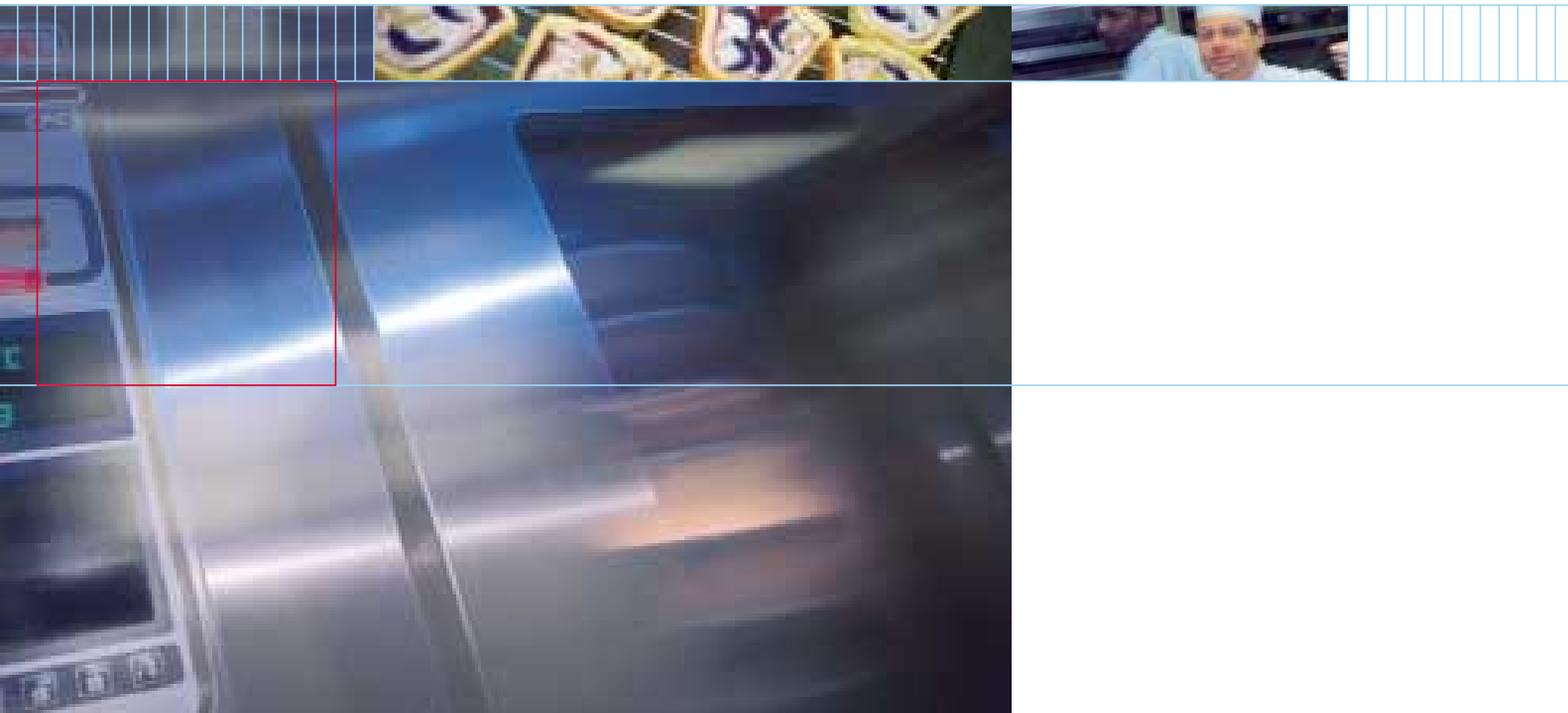
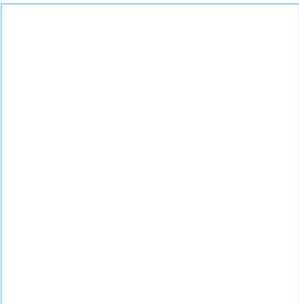
Ob in Betriebsrestaurants, Krankenhäusern, Seniorenheimen, in Anstalten und Universitäten oder Schulen, ob in der anspruchsvollen Edelgastronomie oder im Restaurant, in der Hotelküche und im Fast-Food-Outlet eines Systemgastronomen – die Küchentechnik rückt immer mehr in den Fokus. Eine zentrale Rolle spielt dabei nach Ansicht von Großküchenexperten die Technik von RATIONAL. So prophezeien sie der Combi-Dämpfer-Technologie von RATIONAL weltweit eine große Zukunft.



Intelligente und effiziente Lösungen werden zukünftig den Ablauf in der modernen Küche bestimmen. Dabei stehen zum einen verbesserte Qualität, zum anderen Platzersparnis im Vordergrund. Kochen auf kleinstem Raum heißt das zukunftsweisende Credo auf dem gesamten Globus – von Europa über Asien, Amerika bis hin nach Australien.

RATIONAL Technologie wird die Veränderungen in der Küche von morgen wesentlich mitbestimmen. Überall dort, wo in Zukunft schnell und kostengünstig qualitativ hochwertige Speisen serviert werden, bietet RATIONAL die Lösung zur Umsetzung dieses hohen Anspruchs. Wir haben es verstanden, die Wandlung der Trends zu erkennen und schon heute die Märkte mit einer innovativen Technologie für zukünftige Anforderungen zu bedienen.

Zufriedene Köche, zufriedene Mitarbeiter, zufriedene Konsumenten – sie alle sind der Beweis für die erfolgreiche Umsetzung einer guten Idee mit einer exzellenten Zukunft.





# Die Küche

Mit der RATIONAL Technologie in der Profiküche weiter auf Erfolgskurs



# im Wandel

„Tendenziell gilt, dass sich die Gasträume vergrößern, während die Produktionsflächen bei verkürzten Küchenprozessen schrumpfen.“ Café Future, Denk-Bar, Deutscher Fachverlag Frankfurt.



# Der RATIONAL ClimaPlus Combi® – das **Herzstück** der modernen Küche

### Hightech als Antwort auf steigende Anforderungen

Die technische Revolution in der Küche ist eng mit dem Namen RATIONAL verbunden. Der Combi-Dämpfer prägt wie kein anderes thermisches Gerät die Arbeit der Profiköche. Angesichts der steigenden Anforderungen an Frische, Schnelligkeit und Speisenqualität auf der einen Seite und fortschreitendem Kostendruck und der Systematisierung aller Produktionsabläufe auf der anderen Seite spielt Hightech von RATIONAL als Problemlöser für die tägliche Praxis eine zentrale Rolle. Weltweit und unabhängig vom Betriebstyp: RATIONAL Combi-Dämpfer kommen in der Individual- oder Systemgastronomie ebenso zum Einsatz wie in der Gemeinschaftsverpflegung. Catering-Unternehmen profitieren ebenfalls von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

So leistungsstark wie möglich und so wenig aufwändig bei der Bedienung wie nötig – nach dieser Devise arbeiten die RATIONAL Produktentwickler seit mehr als einem Vierteljahrhundert stetig an der Verbesserung der Combi-Dämpfer-Technologie. Ausgereifte Technik sichert eine kontinuierlich gute Leistung. Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen wertvolle Arbeitszeit für kreative Aufgaben.

### „Plug & Cook“ – so einfach wie möglich

Auf dem Vormarsch sind intelligente Lösungen, die Zeit und Aufwand erheblich reduzieren. Mehrere aufeinander folgende Arbeitsschritte werden maßgeblich vereinfacht; mit einem Maus-Klick am Computer oder per Fingertipp aufs Display des ClimaPlus Combi® werden komplizierte Produktionsprozesse automatisch durchgeführt.



Hinter einem vermeintlich schlichten Outfit verbirgt sich ausgefeilte Technik, die auf Grund der vorausschauenden Geräteintelligenz exakt und produktspezifisch alle Anforderungen des Benutzers erfüllt – „Plug & Cook“ (Anschließen und Kochen), frei nach dem Fachbegriff „Plug & Play“ (Anschließen und Spielen), ist damit längst Wirklichkeit geworden. RATIONAL: Je intelligenter die Technik, desto einfacher die Bedienung.

### Mehr Umsatz bei gleicher Nutzfläche

Im Gegensatz zu anderen im Laufe der Jahre technisch optimierten Küchengeräten, die lediglich partiell für mehr Effizienz in der Küche sorgen, genießen RATIONAL Combi-Dämpfer eine Ausnahmestellung. Für Küchenplaner wie **Heinrich Steuer, Husum**, der sich auf Planung und Ausstattung von Küchen in klassischen Gastronomiebetrieben spezialisiert hat, stellen sie sogar „das Herzstück der modernen Küche“ dar.

Combi-Dämpfer können je nach Betriebstyp und Speisenangebot andere thermische Geräte wie Herde, Kippbratpfannen, Heißluftgeräte und Kochkessel ganz oder teilweise ersetzen. Die Vorteile: Die Investitionskosten sind deutlich geringer und die Produktionseinheiten benötigen lediglich einen Bruchteil der Fläche, die bislang notwendig war. Während Heinrich Steuer noch vor einigen Jahren bei gastronomischen Objekten ein Flächenverhältnis von 50:50 bezüglich Gastraum sowie Küche und Lager veranschlagte, reduziert sich das Verhältnis beim Einsatz von Combi-Dämpfern auf bis zu 75:25. Das bedeutet für den Gastronom: Mehr Umsatz bei gleicher Nutzfläche.



Heinrich Steuer setzt auf Hightech von RATIONAL

### Mehr Effizienz durch Trennung von Produktion und Service

Der betriebswirtschaftliche Nutzen, den der Combi-Dämpfer-Einsatz mit sich bringt, veranlasst jedoch nicht nur hierzulande die Gastro-Profis zum Umdenken. Auf dem ganzen Globus, aber vor allem in den USA, setzen Küchenmanager zunehmend auf innovative Technik von RATIONAL, um die Speisenqualität und Wirtschaftlichkeit in ihren Betrieben zu steigern.

Effizienz bedeutet zum Beispiel für **Foster Frable, Küchenplaner in New York**, die innerbetrieblichen Strukturen zu verändern: In den amerikanischen Küchen werden die Speisen traditionell entweder mit hohem Aufwand „just in time“ oder aber im „cook & hold“ Verfahren (vorgekocht und warm gehalten) produziert. Entsprechend hoch ist die Arbeitsbelastung des Personals in Spitzenzeiten, während die Auslastung in der übrigen Zeit eher gering ist. Die RATIONAL Combi-Dämpfer-Technologie dagegen ermöglicht es den Mitarbeitern, Speisen vorzuproduzieren, wenn es in der Küche ruhiger zugeht, den Garprozess durch Schockkühlung rechtzeitig anzuhalten – und dies mit der Gewissheit, dass der Gast nach der späteren kurzen Regenerierung im KlimaPlus Combi® sein Gericht in frischer Speisenqualität erhält.

**Qualität** und **Wirtschaftlichkeit** werden mit dem RATIONAL KlimaPlus Combi® zur untrennbaren Einheit

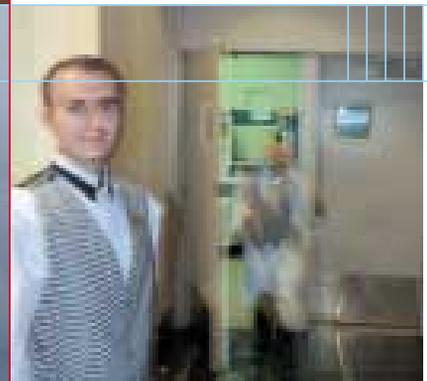
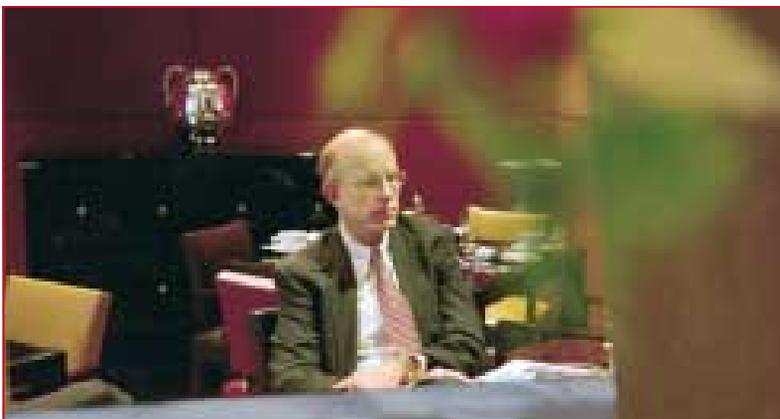


### „Cook & Chill“ – die Küchenpraxis von morgen

Experten, ganz gleich in welchem Land, vertreten einhellig die Meinung, dass der klaren Trennung von Produktion und Service die Zukunft gehört. Das Cook & Chill-Verfahren – das Vorproduzieren, Kühlen und Regenerieren von Speisen – gehört nicht zuletzt deshalb zu den ökonomisch und qualitativ interessantesten Versorgungssystemen der Zukunft.

In vielen europäischen Ländern gehört es bereits seit Jahren zum Standard in Großküchen. Aber auch speziell in den USA gehört Cook & Chill zu den Gewinnern der Zukunft. Insbesondere gilt dies für Bankette aller Art, deren Geheimnis die „punktgenaue“ Regenerierung einer Vielzahl von Speisen ist. Cook & Chill ist ein Anwendungsbereich, in dem sich RATIONAL seit Jahren als kompetenter Partner von Küchenpraktikern in aller Welt bewährt hat.

Foster Frable, Küchenplaner, New York



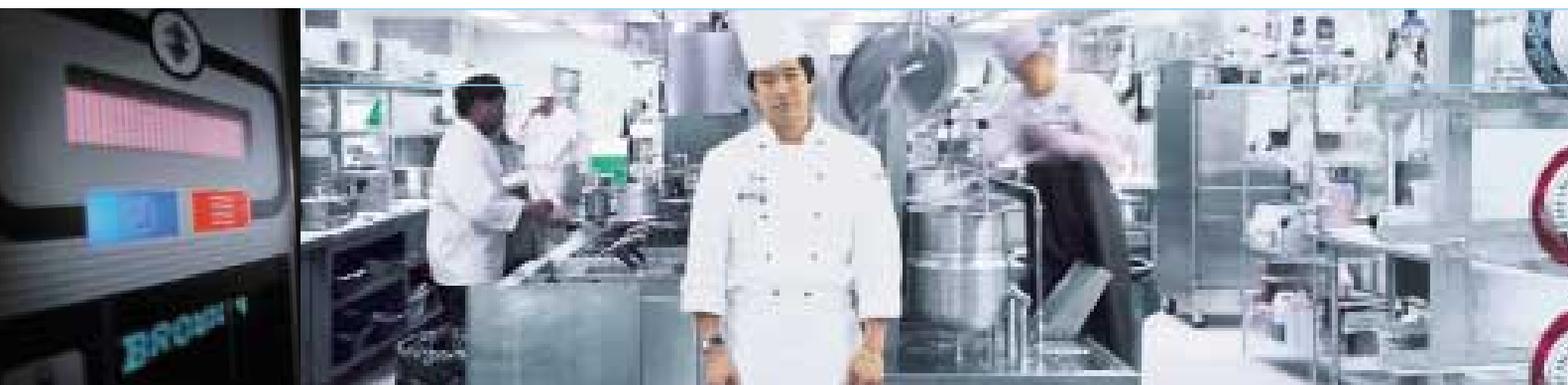
# Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – zum **Wohle** des Gastes

## **Konstant hohe Speisenqualität und ein Maximum an Betriebssicherheit**

Mit der Vielseitigkeit der eingesetzten Technik steht und fällt auch die Küchenorganisation in der Hospitality Industry und last but not least in Gastronomieobjekten der Superlative. Die gelungene Verbindung von Entertainment und kulinarischen Genüssen macht das Casino Arizona der US-Metropole Phoenix zu einem Spitzenbetrieb, der in der bunten Welt der Glücksspieler deutlich hervorsticht. Nicht nur das Glücksspielangebot scheint grenzenlos, sondern auch das Angebot an Speisen und Getränken innerhalb der Casino-Restaurants lässt kaum einen Wunsch offen.

365 Tage im Jahr stehen Küchen- und Servicemitarbeiter rund um die Uhr bereit, um den Gästen alle erdenklichen Wünsche zu erfüllen.

„Die Zukunft der Küche liegt in der Entkoppelung von Speisenproduktion und Service. Dazu brauchen wir den KlimaPlus Combi® von RATIONAL, der es ermöglicht, Speisen vorzuproduzieren und just in time zu regenerieren. In der Zukunft werden Warmhaltegeräte, Konvektomaten und anderes Küchengerät durch Combi-Dämpfer ersetzt. Dieses ermöglicht weniger Geräte und weniger Mitarbeiter bei besserer Speisenqualität. Der KlimaPlus Combi® verbraucht weniger Energie und ist von unterschiedlich geschulten Küchenkräften einfach zu bedienen. Einfach in der Handhabung und robust im Dauerbetrieb bieten unsere Geräte ein Maximum an Betriebssicherheit.“ **Michael S. Joynt, Küchenplaner, Mesa, Arizona.**



### Amortisation in durchschnittlich 4 bis 12 Monaten

„Der KlimaPlus Combi® von RATIONAL steht bei uns im Mittelpunkt der Speisenzubereitung in allen fünf Produktionsbereichen“, so **Executive Chef Steve Gerken**. Die unterschiedlichsten Produkte lassen sich auf den Punkt genau garen – für Frühstück, Mittag- oder Abendessen. „Einer der größten Vorteile der Geräte ist es, dass der Einsatz von Feuchtigkeit den Garprozess beschleunigt“, sagt Steve Gerken.

„Auf diese Weise konnten wir die Zubereitungszeit für viele Produkte reduzieren. Eine der besonderen geldwerten Stärken, die die RATIONAL Technik auszeichnet, ist der minimale Garverlust – der insbesondere bei Fleisch im Niedertemperaturgaren erreicht wird.“ Steve Gerken spart nach eigenen Aussagen rund 100.000 Dollar pro Jahr ein. Damit rechnet sich die Investition für einen KlimaPlus Combi® von RATIONAL schon in kürzester Zeit.

### Speisenqualität als Erfolgsfaktor

Für **Norm Ryanan, Director of Operations**, ist der Faktor Speisenqualität am wichtigsten für den Erfolg seines Geschäftes und für die Wahl von RATIONAL Technik. „Die Qualität des Essens ist das, was die Leute bei uns hält, sie mögen es und es ist immer frisch. Ist das Essen gut, dann kommen sie wieder und bringen andere Leute mit. Für ein Casino unerlässlich, um langfristig erfolgreich zu sein.“



Die Zukunft der Küche liegt in der Entkoppelung von Speisenproduktion und Service. Dazu brauchen wir KlimaPlus Combi® von RATIONAL

Michael S. Joynt, Küchenplaner des Casino Arizona



## Fallbeispiel Newcastle United

### Vom Fastfood bis zur Gourmetküche

Küchenmanager auf der ganzen Welt profitieren von den strategischen Vorteilen der RATIONAL Technologie. So hat das Cook & Chill-Verfahren den englischen Fußballclub Newcastle United auch in kulinarischer Hinsicht in die Premier League katapultiert. Rund 2 Mio. DM investierte der nordenglische Verein anlässlich der Erweiterung des Stadions in den Hospitality-Bereich. In insgesamt 23 Küchen stehen an den Spieltagen Mitarbeiter bereit, um die Wünsche der bis zu 52.000 Zuschauer vor und während des Fußballmatches zu erfüllen.

Das Angebot reicht von Fastfood bis hin zu anspruchsvollen à la carte-Menüs im vereinseigenen Restaurant „Magpie“. Ein weiteres wichtiges Standbein ist das Catering der Suiten und Banketträume im VIP-Bereich. Insgesamt werden pro Spiel rund 10.000 Personen bewirtet. An spiefreien Tagen finden dort zudem Kongresse und Firmen-Meetings statt. Herzstück ist die Zentralküche der **Chefköche Steve Welch und Steve Lackenby**, in der alle heißen Speisen vorproduziert werden. Für die Regenerierung stehen neben zwei RATIONAL KlimaPlus Combi® in der Hauptküche weitere Geräte in den über das ganze Stadion verteilten Satellitenküchen bereit.

## Eventgastronomie – ein Spielfeld mit hohen **Zuwachsraten**



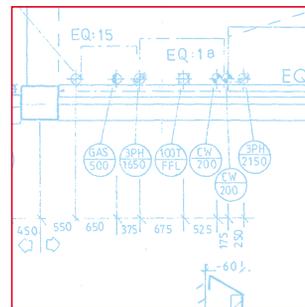
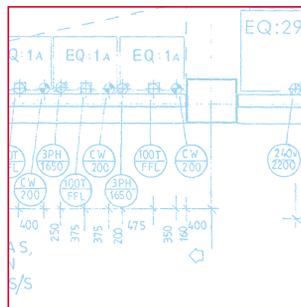
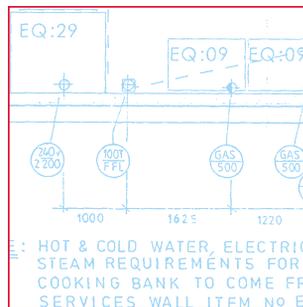
Steve Lackenby und Steve Welch



St. James' Park, Newcastle upon Tyne

**„Die Zukunft gehört Cook & Chill“**  
**Sunil Malik, Deputy CEO und Director of Catering Operations des Adelaide Convention Centre in Australien** setzt auf Hightech made in Germany. Seit der Eröffnung in den 80er Jahren ist die RATIONAL Technik zentrales Element der Küche. Im Zuge der Erweiterung des Convention Centres, die im September 2001 abgeschlossen sein wird, ist eine Weiterentwicklung der Produktionsprozesse geplant. In dem dann bis zu 6.000 Gäste fassenden Bankett-Bereich sind insgesamt 18 Ausgabestationen mit RATIONAL KlimaPlus Combi®-Technologie ausgestattet.

Auf diese Weise wird gewährleistet, so Sunil Malik, dass die Gäste auch bei Großveranstaltungen nicht lange auf ihr Essen warten müssen. Noch produzieren die 16 fest angestellten Mitarbeiter – und je nach Bedarf bis zu 25 Aushilfskräfte – nach dem „Cook & Hold“-Prinzip (Produzieren und Warmhalten), was insbesondere für renommierte Veranstaltungsorte wie das Convention Centre Adelaide nicht mehr zeitgemäß ist.



Convention Centre in Adelaide

# Veranstaltungscatering – Stars in Concert

## Hohe Umsätze bei maximalem Ergebnis

**Peter Griebel, Küchendirektor des Estrel Hotels in Berlin,** lebt von – und für – Großveranstaltungen. Ob weltweit bekannte Markenartikler ihr neuestes Sortiment vorstellen, Wirtschaftskapitäne tagen oder der Dalai Lama an die Spree kommt – das angeschlossene Convention-Centre ECC ist eine der ersten Adressen für Festivitäten und Veranstaltungen. Bekannt wurde der Profikoch auch durch spezielle Arrangements, bei denen Kunst und Kulinarisches eine Symbiose eingehen. Zur allabendlichen „Stars in Concert“-Show, einem der zugkräftigsten Events der Hauptstadt, steht eine Vielfalt an gastronomischen Leckerbissen vor und nach der Show im Estrel Hotel zur Auswahl.



Bis zu 10.000 Gäste finden im Veranstaltungsbereich Platz. Der Service von bis zu 4.500 Gästen in lediglich 20 Minuten gehört inzwischen zur Routine. Insgesamt 13 RATIONAL Combi-Dämpfer sind in der Küche im Einsatz. Mit der geplanten Erweiterung des Produktionsbereiches sollen es noch mehr werden.

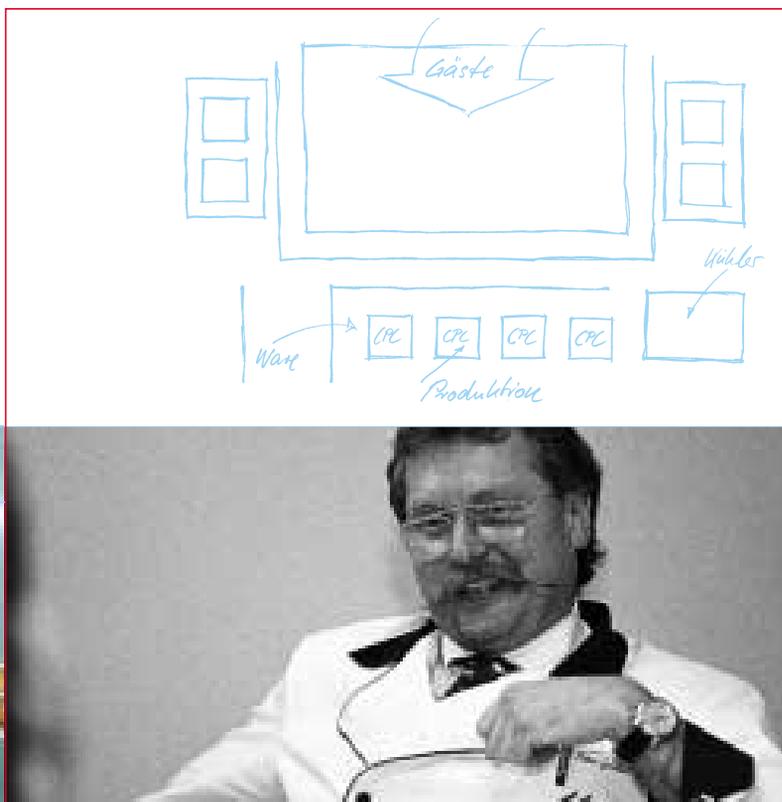
Der Blick auf den Küchenplan zeigt, welchen Stellenwert die Klima-Plus Combi® in der täglichen Praxis einnehmen. Sie stehen strategisch im Mittelpunkt, alle anderen Geräte sind außen herum gruppiert.

„In einer traditionell ausgestatteten Küche wären viele Veranstaltungen, die wir durchführen, überhaupt nicht machbar“, sagt Peter Griebel.

Mit den Bankett-Lösungen von RATIONAL sind Produktionsprozess und Service längst nicht mehr so eng verzahnt wie früher. Selbst arbeitsaufwändige Gerichte werden problemlos vorproduziert, auf dem Teller portioniert und auf drei Grad heruntergekühlt.

Um bei der Veranstaltung „just in time“ auf den Tisch zu kommen, müssen sie lediglich ca. 7 Minuten regeneriert werden.

Auf diese Weise lässt sich auch im Bankettbereich ambitionierte Küche verwirklichen. Durch die Bankett-Lösungen von RATIONAL entsteht ein in sich geschlossenes System, das, bedingt durch geringeren Personal- und Wareneinsatz auf minimaler Produktionsfläche, hohe Umsätze bei maximalem Gewinn für alle garantiert.



Peter Griebel vertraut auf RATIONAL

# Schlaflose Nächte sind Vergangenheit

## **Schnelligkeit und höchste Speisenqualität – kein Widerspruch in sich**

Tempo ist in den beiden Küchen des Hotel Inter-Continental, Miami, angesagt – ganz gleich, ob es um den Restaurant- oder den Bankett-Bereich geht. Fünf RATIONAL KlimaPlus Combi® bilden seit der Umstrukturierung das Rückgrat der Speisenproduktion – und spielen dort ihre Stärken voll aus. „Die Geräte sind eine gute Wahl“, so das Fazit von **Executive Chef Marcel Driessen** und dessen Kollegen, **Barry D. Rhodes, Executive Sous-chef**.

Im Restaurantbereich dominiert das Sous-vide-Verfahren, um den Gästen rasch die gewünschten Speisen servieren zu können. Bei diesem Verfahren werden die Speisen einzeln portioniert, in Vakuumbbeutel gezogen, gekühlt und bedarfsgerecht regeneriert. „Alles muss schnell gehen“, sagt Driessen.



Timothy Klauder, Dr. Günter Blaschke und Marcel Driessen



Barry D. Rhodes

Auf den Punkt genau regeneriert sind auch die Speisen, die die Küche in Richtung Bankett-Säle verlassen. Die RATIONAL Technik versetzt die Küchenbrigaden in die Lage, die Komponenten nach genau festgeschriebenen Produktstandards im Voraus zu produzieren. Standardisierung heißt hier bessere konstante Speisenqualität, weniger Stress und weniger Arbeitskosten insbesondere durch Vermeidung von Überstunden.

### Weniger Stress – mehr Arbeitsfreude

Die Entkoppelung von Produktion und Service mindert auch hier den Faktor Stress. So verringert sich die Arbeitsbelastung in Spitzenzeiten – und, unterm Strich, auch der Bedarf an Personal. „Allein in der Bankett-Küche konnten wir drei Arbeitskräfte einsparen“, betont Barry D. Rhodes den Rationalisierungseffekt. Die Köche haben dank RATIONAL deutlich mehr Zeit als früher, um kreative Aufgaben wahrzunehmen. Dies erhöht die Attraktivität des Arbeitsplatzes.

„Heute ist es eine wahre Freude, Banketts mit 800 Leuten zu machen, früher ein Albtraum! Früher hatten wir schlaflose Nächte, ob für das morgige Bankett alles richtig vorbereitet ist – heute wissen wir exakt, dass alle Teller bereits angerichtet in der Kühlung stehen und nur noch regeneriert werden müssen“, so Barry D. Rhodes.

„Für mich als Bankett-Küchenchef war es ein wesentlicher Grund, zum Inter-Continental Miami zu wechseln, weil hier mit RATIONAL Bankett-Systemen gearbeitet wird. Sie geben mir die Möglichkeit, meine Arbeit viel leichter und ohne Stress zu bewältigen und außerdem kann ich mich durch den Umgang mit dieser modernen Technik für zukünftige Herausforderungen weiter qualifizieren.“



# Genuss in 10.000 Metern Höhe

## Standardisierung als Erfolgsfaktor

Die Gartechnologie von RATIONAL ist aus den Küchen internationaler Airline-Caterer nicht wegzudenken. Die LSG Lufthansa Service Sky Chefs, einer der Weltmarktführer in diesem heiß umkämpften Marktsegment, praktiziert die klare Trennung von Produktion und Endfertigung seit vielen Jahren erfolgreich. Anders würde dem Unternehmen der tägliche Spagat zwischen Qualitätsanspruch und Wirtschaftlichkeit nicht gelingen.

In der Küche am Frankfurter Flughafen, der wichtigsten und zugleich größten Niederlassung des Unternehmens, produzieren **Claus Bureik, Betriebsleiter**, und seine Mitarbeiter täglich im Zwei-Schichten-Betrieb zwischen 42.000 und 57.000 „Ausdeckungen“, wie es in der Sprache der Airline-Caterer heißt – Special Meals, Kindermenüs, warme Mahlzeiten sowie Sandwiches für die Lufthansa und ihre Charter-Tochter Condor. Was die Kapazitäten anbelangt, wäre die LSG in Frankfurt problemlos in der Lage, das Catering für eine Kleinstadt zu übernehmen. Nur ein hoher Standardisierungsgrad macht dies möglich.

Sämtliche Speisen sind katalogisiert, seien es die regelmäßig wechselnden, kulinarisch anspruchsvollen Angebote für die First Class, die ständig aus frischen Zutaten vorproduziert werden, oder die Zwischenverpflegung für den Economy-Bereich.



### Einsparpotenziale konsequent ausgenutzt

Angesichts der großen Stückzahlen, die täglich die Küche von LSG Sky Chefs in Frankfurt verlassen, müssen die Produktionskosten pro Mahlzeit auf mehrere Stellen hinter dem Komma kalkuliert werden. Claus Bureik schwört deshalb schon seit mehr als zwölf Jahren auf die Technik von RATIONAL. Sie gibt ihm die Sicherheit, dass sämtliche Einsparpotenziale konsequent ausgenutzt werden. Dies beginnt beim Investitionsbedarf: ClimaPlus Combi®-Technologie von RATIONAL bildet den Dreh- und Angelpunkt bei der Zubereitung der warmen Gerichte. Rund 25 Essenskomponenten werden bei LSG Sky Chefs computergesteuert regeneriert. Dank der einfachen Bedienung können die Programme bei den alle zwei Monate stattfindenden Menü-Wechseln rasch modifiziert werden. Als weiterer Vorteil kommt hinzu, dass die Garverluste deutlich geringer sind als bei der konventionellen Zubereitung – mit der Folge, dass auch das Budget der Einkäufer entlastet wird.

### Keine Kompromisse in punkto Qualität

Die Technologie von RATIONAL ermöglicht es den Profiköchen, sich verstärkt kreativen Tätigkeiten zu widmen, die vor allem bei der Produktion der First-Class-Speisen gefragt sind. Starköche der Extraklasse kreieren in regelmäßigen Abständen Menüfolgen. Trotz Serienfertigung und einem Höchstmaß an Standardisierung macht Claus Bureik keine Kompromisse in punkto Qualität – im Gegenteil: Bei Langstreckenflügen dauert es mitunter bis zu 18 Stunden, bevor das in Frankfurt produzierte und im Flugzeug regenerierte Gericht dem Passagier serviert wird. „Deshalb ist es wichtig, dass der Garvorgang bei der Zubereitung in unserer Küche punktgenau abgebrochen wird“, sagt Bureik. Die Herausforderung ist, den Passagieren einen stets gleichbleibenden Standard zu bieten. Claus Bureik: „Hier ist flexible Technik gefragt – und die bietet uns RATIONAL.“

Claus Bureik und sein LSG-Team



## Fallbeispiel RWE, Niederaußem

### Die Küche der Zukunft – RATIONAL KlimaPlus Combi® und Thermojet®

Die Küchenmanager von heute müssen nicht nur im Cateringbereich mit spitzem Bleistift rechnen, auch in der Betriebsverpflegung ist das Budget in der Regel eng bemessen. Wirtschaftliche Erwägungen gaben den Ausschlag dafür, dass das Mitarbeiterrestaurant der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke (RWE) in Niederaußem bei Köln im Zuge des Küchenumbaus mit RATIONAL Technik ausgestattet wurde.

Das Novum: die RWE setzt auf die Kombination von RATIONAL Combi-Dämpfer-Technologie und Thermojets®, die von der französischen RATIONAL Tochter FRIMA hergestellt werden. Während im KlimaPlus Combi® Fleisch, Gemüse oder Desserts in großen Chargen zubereitet werden, können im Thermojet® Kurzgebratenes, Geschnetzeltes, Pasta, Kartoffelpüree oder Pommes Frites gekocht, gebraten oder frittiert werden. Zwei Geräte, ein Küchenkonzept: Für die Produktion der aktuell 500 bis 600 Mahlzeiten, die täglich im Mitarbeiterrestaurant auf den Tisch kommen, sind andere thermische Geräte weitgehend entbehrlich.

Seitdem die RATIONAL Küchentechnik im Einsatz ist, sind die Essenszahlen nach Angaben von **Küchenchefin Herma Parotat-Sell** stetig gestiegen. „Die neuen, flexibel einsetzbaren Geräte ermöglichen uns, das Angebot deutlich auszuweiten. Unsere Gäste wissen die Vielfalt sehr zu schätzen. Vom einstmaligen Kantine sind wir nun weit entfernt und orientieren uns jetzt in Richtung Erlebnisgastronomie.“

## Gestern Kantine – heute **Erlebnisgastronomie**



Gerhard Richter und Herma Parotat-Sell

### Genuss und Lebensfreude bis ins hohe Alter

Bei zunehmendem Wohlstand steigt die Lebenserwartung der Menschen. In Zeiten, in denen Senioren sich ihre Genuss- und Lebensfreude bis ins hohe Alter hinein bewahren, kommt dem Speisenangebot auch hier eine immer stärkere Bedeutung zu.

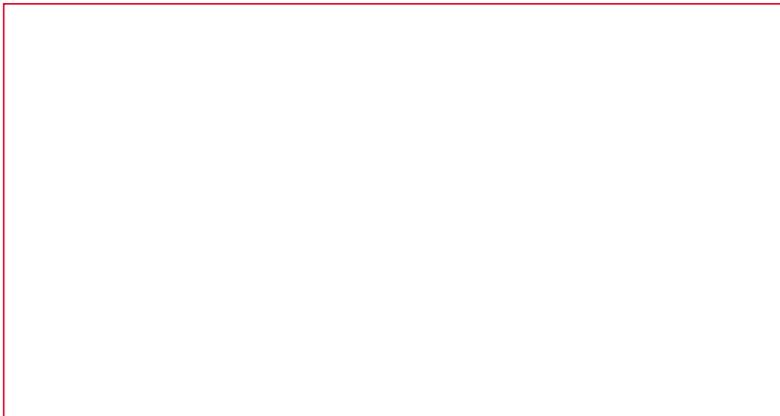
Deshalb setzt die Küchencrew des Jewish Home and Hospital, Miami, auf die KlimaPlus Combi®-Technik von RATIONAL.

„Die Zufriedenheit unserer Bewohner ist unser Kapital“, sagt

**Executive Chef Steven Singer.**

„Und das gute Essen trägt sehr zur Zufriedenheit bei. Seit wir mit der RATIONAL Technik arbeiten, gibt es so gut wie keine Beschwerden mehr. Für mich gehört der KlimaPlus Combi® zu den wichtigsten küchentechnischen Errungenschaften der letzten beiden Jahrzehnte. Nicht nur, dass uns die Combi-Dämpfer-Technologie das Leben leichter macht, Energie und Arbeitskosten spart, viel wichtiger für uns im Jewish Home and Hospital in Miami ist, dass die Speisenqualität gegenüber früher enorm gestiegen ist.“

Mit mehr als 2.500 Essen pro Tag war es schwierig, über mehrere Stationen konstant gute und heiße Speisen anzubieten. Speisenqualität ist heute ein entscheidender Grund für die Wahl unseres Hauses.“

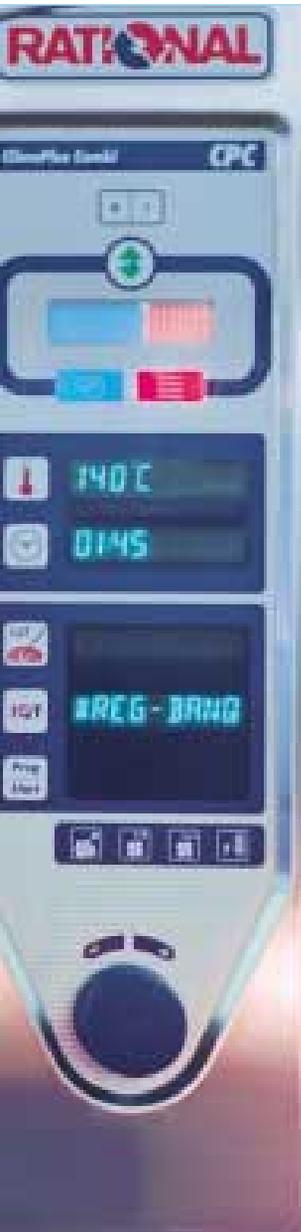


Steve Singer



Die RATIONAL Technologie – Basis für internationales Wachstum





RATIONAL Technology is light years ahead of anyone else's in the market. You are doing all the right things in every aspect that the market needs. Foster Frable, Küchenplaner New York



# Erfolg mit Zukunft

Die Erfolgsgeschichte setzt sich fort

# Jede fünfte Mahlzeit wird zukünftig außer Haus gegessen – mit RATIONAL wird **aus diesem Trend** eine Erfolgsstory

RATIONAL steht mit seiner Technologie für die Küche der Zukunft. Die Lebensgewohnheiten und damit auch die Essgewohnheiten der Menschen verändern sich. Diese Veränderungen verlangen nach neuen Lösungen für die moderne Küche. Mit der Vielseitigkeit der Anwendungen ist RATIONAL hervorragend positioniert. Egal ob Gourmet-Küche oder Fast-Food, unsere Technologie bildet das Herzstück der modernen Küche von heute und morgen.



Weltweit spielen Qualität, Zeit und Kosten eine immer entscheidendere Rolle in der Profiküche. Diese Aspekte werden von RATIONAL in besonderer Weise berücksichtigt. Mit unserer Technologie werden die Speisen zum einen schnell, zum anderen maximal schonend zubereitet. Das bedeutet für den Kunden eine kurze Wartezeit bei höchster Qualität.

RATIONAL ist rund um den Globus hervorragend positioniert, um dem weltweiten Wandel in der Groß- und Gewerbeküche und dem Konsumentenverhalten gerecht zu werden.

Entsprechend erfolgsgewiss blicken wir deshalb auch in die Zukunft. Der Markt der Außer-Haus-Verpflegung ist nahezu endlos, denn das Grundbedürfnis der Menschen nach warmen Speisen ist zeitlos. Wir haben schon früh erkannt, welche Entwicklungen nach neuen Lösungen verlangen. Höhere Ansprüche der Kunden an Qualität, Zeit und Wirtschaftlichkeit verlangen anspruchsvolle Küchentechnik.

In vielen Märkten sind wir bereits erfolgreich tätig. Dieser Trend wird sich fortsetzen.

Neue Länder werden hinzukommen, die Durchdringung in den bereits bearbeiteten Ländern wird zunehmen. Die Vielseitigkeit der RATIONAL Technologie bietet dabei für alle Kundengruppen und Länder die jeweils richtige Lösung.

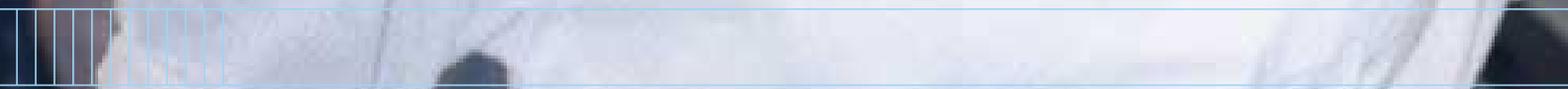
**RATIONAL ist in mehr als 80 Märkten der Welt erfolgreich tätig.**

**Höchste Ansprüche der Kunden an Qualität, Zeit und Wirtschaftlichkeit verlangen anspruchsvolle Küchentechnik.**

**Von Gourmet-Küche bis Fastfood: RATIONAL Technologie bildet das Herzstück der modernen Küche und erfüllt höchste Ansprüche.**



# Lagebericht





## Wirtschaftliche Ausgangssituation

### **Das Jahr 2000 – ein Jahr der Rekorde für RATIONAL**

Das Jahr 2000 war für RATIONAL in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Rekorde. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung übertraf noch die bereits hoch gesteckten Erwartungen. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen konnte mit der Einführung von CleanJet®, CalcDiagnose System® und dem RATIONAL Servicepartner-Programm entscheidend verbessert werden.

Durch die Gründung von vier neuen Tochtergesellschaften sowie die Erweiterung der bestehenden Vertriebs- und Marketing-Organisation wurde die weltweite Präsenz nachhaltig verstärkt.

RATIONAL wurde auch in diesem Jahr vielfach international ausgezeichnet. Das Wirtschaftsmagazin Forbes global wählte in seiner Oktoberausgabe RATIONAL in die Gruppe der 20 weltbesten Mittelstandsunternehmen. Die wichtigsten Bewertungskriterien waren dabei Technologieführerschaft, Weltmarktdominanz, hohe Ertragskraft und das riesige unerschlossene Weltmarktpotenzial.

Auch die überlegene Innovationsleistung wurde erneut mehrfach prämiert: Im Februar Gastro-Innovationspreis 2000 für IQT®, im Juni Innovationspreis 2000 vom Verband der Fachplaner (VdF) und im November Baanbreker 2000 für CleanJet® auf der Horeca Expo.

Besonders erfolgreich war der Gang an die Börse. Die hervorragende Kursentwicklung der RATIONAL Aktie reflektiert die Wertschätzung des Anlegermarktes für unser Unternehmen und begeistert neben den Investoren auch unsere Kunden und Mitarbeiter. RATIONAL ist die mit Abstand erfolgreichste Neuemission des Jahres 2000 im SMAX und damit unter den Top 5 aller deutschen Börsendebüts.



### Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich seit Jahren im Aufschwung und ist auch im Jahr 2000 mit rund 4 % deutlich gewachsen. Selbst in den ehemaligen Krisenregionen Asiens und Lateinamerikas waren die volkswirtschaftlichen Zuwächse überproportional. Überschattet wird dieser Boom durch die stark gestiegenen Energiepreise, wodurch sich das Expansionstempo im Herbst 2000 weltweit verlangsamt. Zwar mehren sich die Anzeichen für eine Abkühlung des weltweiten Wirtschaftsklimas, dennoch ist die Einschätzung für die weitere Entwicklung im Jahr 2001 überwiegend positiv. So wird ein realer Anstieg des Bruttoinlandproduktes von 2,1 % in den Industrieländern und von 4,7 % in den Emerging Markets erwartet.

### USA im Landeanflug

Die USA sind auf einen „Soft-Landing“-Kurs eingeschwenkt, der das Expansionstempo vorübergehend unter das Potenzialwachstum bringen dürfte. Die Notenbank hat die Gefahren, die von einem plötzlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums ausgehen, erkannt und unterstützt durch ihre Zinspolitik die weiche Landung.

### Erholung in Japan

Die japanische Wirtschaft erholt sich langsam von ihrer größten Wirtschaftskrise der Nachkriegsgeschichte. Eine solide, im internationalen Vergleich jedoch eher bescheidene konjunkturelle Aufwärtsbewegung wird erwartet. Mittelfristig werden sich die Erfolge des gegenwärtigen Umstrukturierungsprozesses auch in zunehmenden Wachstumsraten des Bruttoinlandproduktes niederschlagen.

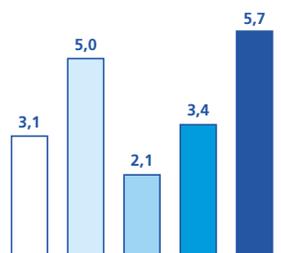


#### Realer Anstieg des Bruttoinlandproduktes in %

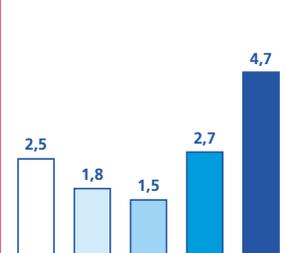
- Deutschland
- USA
- Japan
- Euroländer
- Emerging Markets

(Quelle: Deutsche Bank, Perspektiven, Januar 2001)

2000



2001



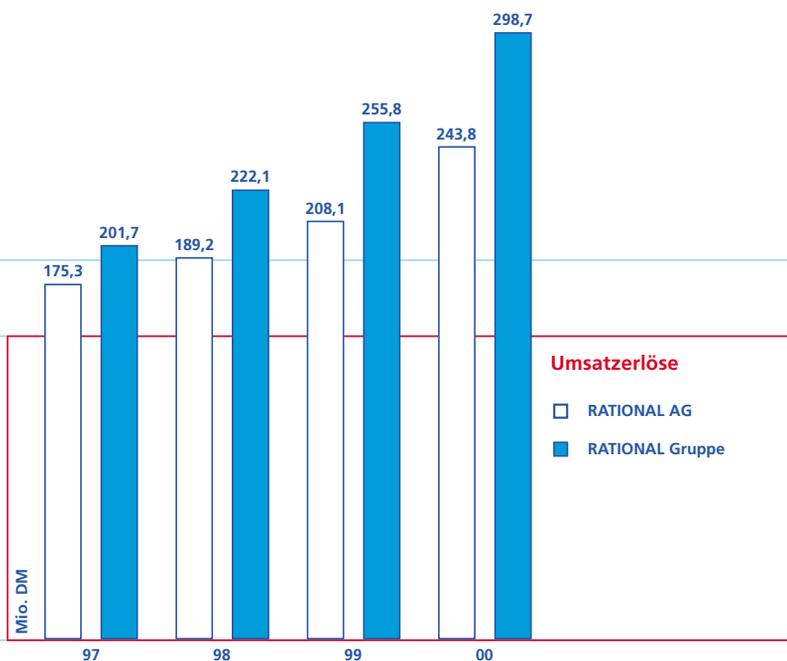
RATIONAL

### Euroländer im Aufwind

Der Euro-Raum befindet sich im Aufwind und steht voraussichtlich am Beginn einer längeren Phase anhaltenden Wirtschaftswachstums. In den nächsten Jahren dürfte die jährliche Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Leistung bei rund 3 % liegen und sich damit an die Expansionsraten der US-Wirtschaft annähern. Sowohl die Binnenkonjunktur – begünstigt durch eine deutliche Zunahme der Beschäftigung – als auch die Exportentwicklung stützen dabei den weiteren Aufschwung.

Wir erwarten, dass die insgesamt guten konjunkturellen Aussichten in allen Absatzmärkten unsere weitere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen wird.

Aber auch in Zeiten wirtschaftlicher Rezession finden unsere Produkte weltweit gute Absatzchancen, da sie hohe Rationalisierungseffekte bewirken und sich durchschnittlich in 4 – 12 Monaten amortisieren. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden wird dadurch nachhaltig verbessert, was gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig ist.



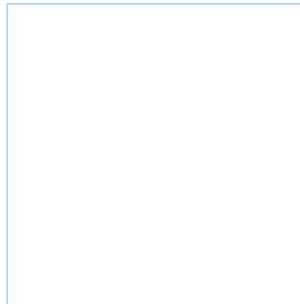
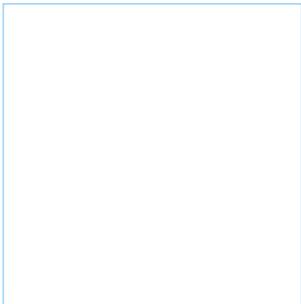
### Situation des Unternehmens

Auch im Jahr 2000 ist es uns erneut gelungen, unsere Marktposition weiter zu verbessern.

Seit der Erfindung des ersten RATIONAL Combi-Dämpfers vor 24 Jahren haben wir diese Technologie weltweit vorangetrieben und bereits in vielen Märkten der Welt erfolgreich eingeführt. Wir sind heute mit großem Abstand Weltmarktführer, nahezu jeder zweite Combi-Dämpfer kommt von RATIONAL. Die insbesondere von RATIONAL forcierte Erschließungsgeschwindigkeit des enormen weltweiten Absatzpotenzials bestimmt unser Wachstum.

Im Bestreben, den Kundennutzen weiter zu steigern, haben wir – ohne Aufpreis – den ClimaPlus Combi® mit vorausschauender Intelligenz (IQT®), Selbstreinigung (CleanJet®) und dem CalcDiagnose System (CDS®) ausgestattet. Die dadurch erhöhte Attraktivität unseres Leistungsangebots verbessert die Vermarktungschancen und ermöglicht so hohe Umsatzsteigerungen.

Unser Wachstumstempo hat sich im Jahr 2000 weiter erhöht. Nach 10 % in 1998 und 15 % in 1999 sind die Umsatzerlöse im Jahr 2000 um rund 17 % auf 299 Mio. DM gestiegen. Damit ist RATIONAL deutlich schneller gewachsen als der Gesamtmarkt und erhöhte so seinen Marktanteil von 41 % auf 44 %.



## Ertragskraft auf höchstem Niveau

RATIONAL steigerte im Jahr 2000 das Ergebnis in der Gruppe mit 15,3 % deutlich zweistellig. Der EBIT ohne Börsenkosten erhöhte sich in der Gruppe auf das neue Rekordniveau von 56,8 (49,2) Mio. DM.

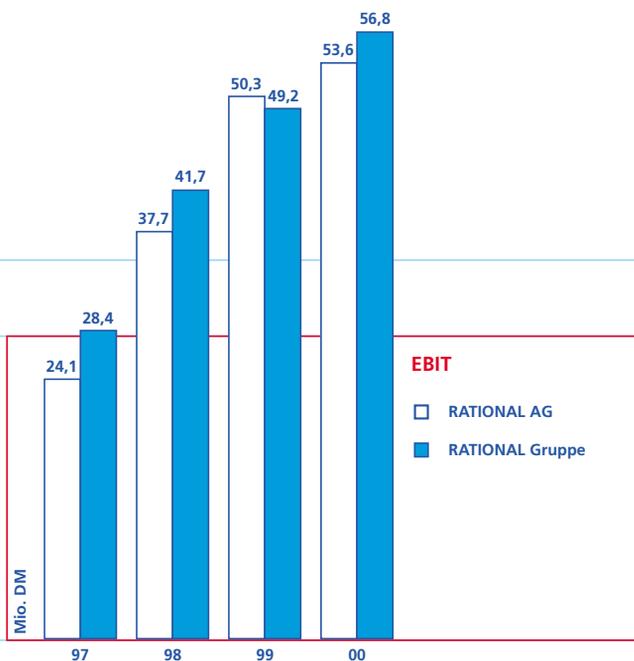
Die Kostenstruktur ist dabei von 1999 auf 2000 nahezu unverändert geblieben. Die Materialquote liegt zur Gesamtleistung trotz erhöhtem Lieferumfang (IQT®, CleanJet® und CDS®) und steigenden Edelstahl- und Elektronikpreisen mit 34,5 (35,5) % unter Vorjahresniveau.

Die Personalquote beträgt 23,4 (23,5) %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 23,3 (22,9) %.

Trotz der überproportionalen Investitionen in den weiteren Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Marketingnetzes wurde in der Gruppe – ohne Börsenkosten – eine Umsatzrendite von 19,0 (18,7) % vor Steuern erwirtschaftet.

Bei Berücksichtigung der Einmalaufwendungen für den Börsengang von 6,5 (1,4) Mio. DM erhöht sich das Ergebnis vor Steuern in der Gruppe immer noch um 8,5 % auf 50,3 (46,4) Mio. DM.

Der Jahresüberschuss beträgt in der AG 26,4 (30,7) Mio. DM und in der Gruppe 26,5 (28,3) Mio. DM. Bei entsprechender Zustimmung durch die Hauptversammlung wird eine Bardividende von 1,27 DM bzw. 0,65 € je Aktie ausgeschüttet, dies entspricht einem Gesamtbetrag von 14,5 Mio. DM bzw. 54,5 % des Gruppengewinns.



## Verteilung der Gesamtkosten in % zur Gesamtleistung RATIONAL Gruppe 2000

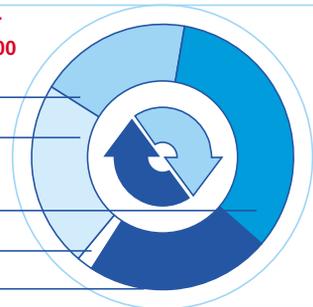
Personalaufwand 23 %

sonstige betriebliche Aufwendungen 23 %

Materialkosten 34 %

Abschreibung 1 %

Betriebsergebnis 19 %



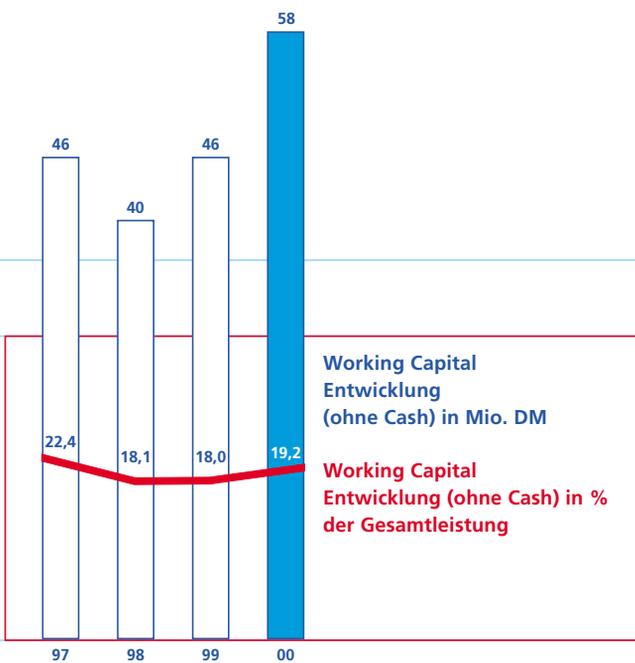
### Rekordergebnis nach DVFA/SG je Aktie von 2,68 DM

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG beträgt 2,68 DM. Der Unterschiedsbetrag zum Jahresüberschuss enthält einmalige Aufwendungen für den Börsengang und latente Steuern auf Verlustvorträge in einzelnen Tochtergesellschaften.

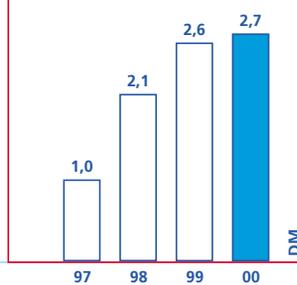
### Cashflow 27% über Vorjahr

Die RATIONAL Gruppe erzielte aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Cashflow von 31,1 Mio. DM und damit 27,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Dies ist das Ergebnis der hohen Ertragskraft von RATIONAL, resultierend insbesondere aus niedrigsten Herstellkosten, der hohen Lagerumschlagshäufigkeit (in der Gruppe 14fach in 2000), aktivem Forderungsmanagement und einem geringen Einsatz von Working Capital im Verhältnis zur Gesamtleistung. Aus dem Börsengang sind dem Unternehmen 58,7 Mio. DM an Finanzmitteln zugeflossen.



### DVFA-Ergebnis je Aktie \*



\*11.370.000 Anzahl der Aktien für alle Jahre konstant gerechnet

<b>Cashflow RATIONAL Gruppe</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>
	TDM	TDM	TDM
Jahresüberschuss	24.743	28.317	26.537
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	33.528	24.365	31.051
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.225	- 4.131	- 7.289
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 35.695	- 10.078	20.164
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	277	- 449	- 590
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 5.115	9.707	43.336

<b>Cashflow RATIONAL AG</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>
	TDM	TDM	TDM
Jahresüberschuss	22.083	30.750	26.442
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	28.231	27.180	39.639
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.696	- 3.016	- 5.705
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 37.146	- 16.620	9.648
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 10.611	7.544	43.582



### Verbesserte Liquidität

Neben der guten Geschäftsentwicklung ist der erfolgreiche Börsengang Grund für die nachhaltige Verbesserung der Liquidität des Unternehmens.

Das Finanzergebnis der AG erhöhte sich um 1,3 Mio. DM auf 1,9 (0,6) Mio. DM. Hierin enthalten sind Ausschüttungen und Gewinnabführungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 0,8 (1,3) Mio. DM.

In der Gruppe konnte eine Verbesserung des Finanzergebnisses um 1,4 Mio. DM auf + 0,1 (-1,3) Mio. DM erzielt werden.

Die aus dem Börsengang zugeflossenen Finanzmittel werden in den Ausbau unseres weltweiten Vertriebsnetzes, die Kapazitätserweiterung der Fertigung sowie in die Vergrößerung unseres Technologievorsprungs investiert.

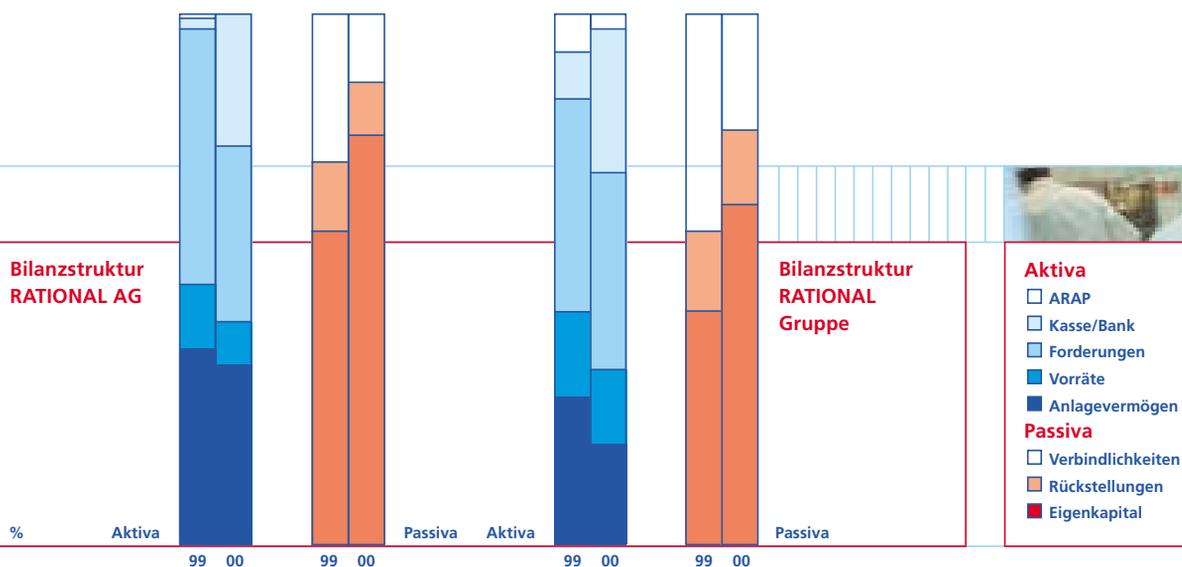
### Solide Bilanzstruktur

Die gute Ertragslage, die Optimierung der Vorräte durch auftragsbezogene Fertigung, niedrige Forderungsbestände und nicht zuletzt der Mittelzufluss aus dem Börsengang führten zu einer außergewöhnlich soliden Bilanzstruktur.

Der relative Anstieg der Forderungen und Vorräte in der Gruppe ist eine Folgewirkung der Neugründung von Tochtergesellschaften sowie ihr überproportional steigender Anteil am Gesamtumsatz.

Die Erhöhung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf Erweiterungsbauten und Modernisierungsinvestitionen in der EDV sowie im Trainings- und Entwicklungsbereich zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote der AG beträgt 76 (59) %, die der Gruppe 64 (43) %. Durch die geplante Ausschüttung von 14,5 Mio. DM Bardividende wird sich die Eigenkapitalquote entsprechend reduzieren.



# Segmentberichterstattung

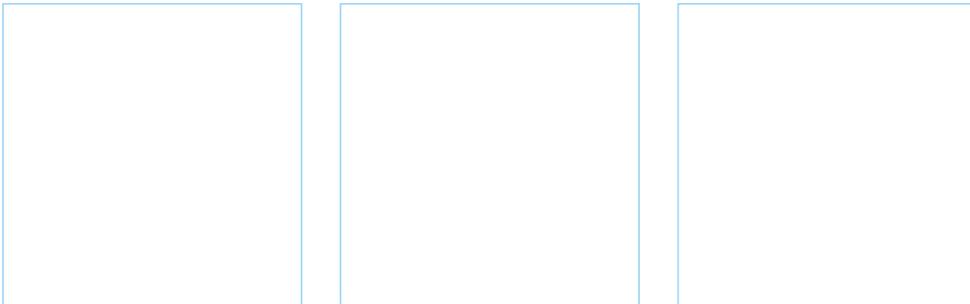
## Wachstum durch verstärkte Internationalisierung

RATIONAL Produkte werden heute bereits in mehr als 80 Ländern der Welt abgesetzt. Die erfolgreiche Erschließung des riesigen Potenzials in den strategisch bedeutsamsten Märkten Amerika und Asien führt zu überproportionalem Wachstum in diesen Regionen.

## Systematische Neukundengewinnung

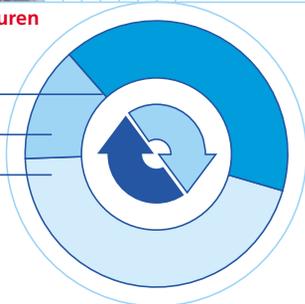
Der RATIONAL Vertriebs- und Marketing-Prozess ist weltweit standardisiert und wird über OEM-, Vertriebspartner und insbesondere eigene Tochtergesellschaften in den jeweiligen Ländern konsequent umgesetzt.

Am erfolgreichsten ist der Vertriebsweg über eigene Tochtergesellschaften. Sie sind mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten in Höhe von 32 (37) % der Wachstumsmotor für die RATIONAL Gruppe. Der Anteil der Tochtergesellschaften am Gruppenumsatz hat sich mittlerweile auf 46 (41) % erhöht.



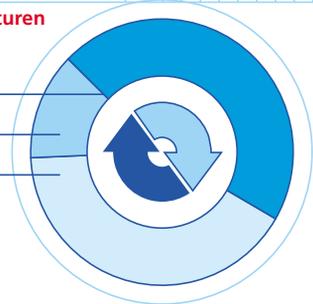
### Umsatzerlöse nach Vertriebsstrukturen RATIONAL Gruppe 1999

Tochtergesellschaften 41 %  
OEM 14 %  
Vertriebspartner 45 %



### Umsatzerlöse nach Vertriebsstrukturen RATIONAL Gruppe 2000

Tochtergesellschaften 46 %  
OEM 13 %  
Vertriebspartner 41 %

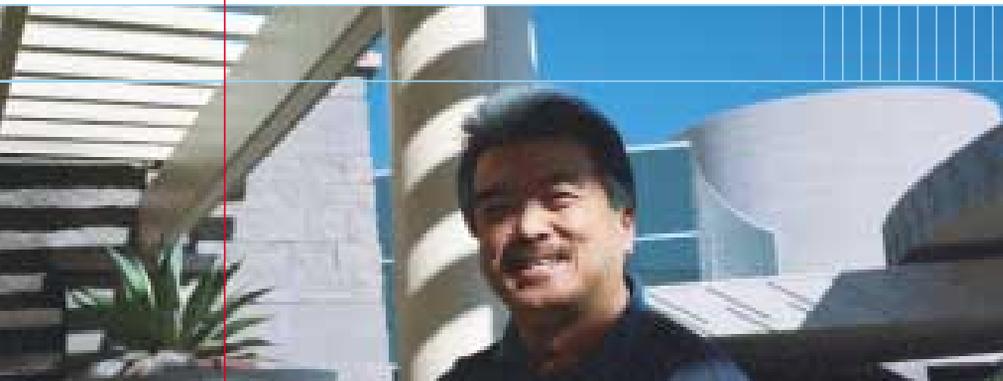
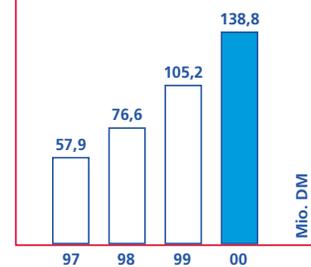


### Erfolgsfaktor Tochtergesellschaften

Der Vertrieb wird in den Wachstumsmärkten mit dem größten Potenzial durch eigene Tochtergesellschaften forciert.

22 A-Länder stehen für 80 % des noch verfügbaren, weltweiten Absatzpotenzials. In 11 dieser Länder haben wir bereits eigene Tochtergesellschaften, die sich auf Vertrieb und Service konzentrieren. Allein im Jahr 2000 wurden vier neue Gesellschaften in Kanada, Spanien, Argentinien/Chile und Südkorea gegründet. In diesen Neugründungen entstehen zunächst Anlaufverluste für die Markterschließung.

Umsatzerlöse Vertriebs-  
tochtergesellschaften



### RATIONAL USA – 74 % Wachstum

Die USA sind der potenzialstärkste Einzelmarkt der Welt für die RATIONAL Technologie. Der Markt ist heute erst zu einem geringen Teil erschlossen. Durch die Konzentration in der Marktbearbeitung auf klar definierte Kerngebiete und die konsequente Umsetzung des RATIONAL Vertriebs- und Marketingprozesses werden seit 1997 jährlich weit überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt.

Mit einer Umsatzsteigerung von 74 (86) % auf 16,6 (9,5) Mio. DM, die auch durch die Kursentwicklung begünstigt wurde, konnte die RATIONAL USA ihre Marktposition deutlich weiter ausbauen. Das erhöhte Absatzvolumen und die günstige Entwicklung des Dollarkurses führten dazu, dass – nach einem Verlust von 2 Mio. DM im Vorjahr – im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. DM erzielt werden konnte. Das Ergebnis war in der Vergangenheit durch hohe Markterschließungskosten belastet. Auch künftig werden wir weiter überproportional in diesen Zukunftsmarkt investieren.

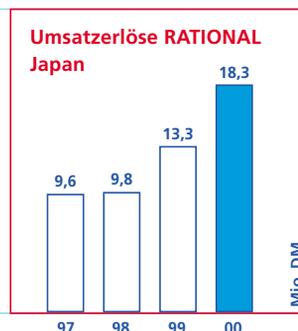
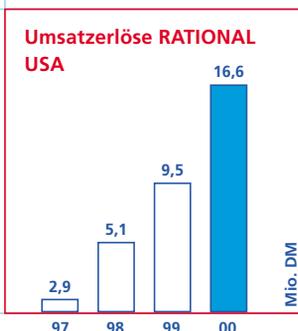
### RATIONAL Japan – Reengineering erfolgreich abgeschlossen

Japan ist der zweitwichtigste Exportmarkt für RATIONAL. Der organisatorische Um- und Ausbau der RATIONAL Japan wurde im Jahr 2000 weitestgehend abgeschlossen.

Mit neuen Mitarbeitern im Vertrieb, Kundendienst und im Innendienst, der potenzialorientierten Neugliederung der Vertriebsgebiete und dem Ausbau des landesweiten Händler- und Servicenetzes sind die besten Voraussetzungen für weiteres dynamisches Wachstum geschaffen worden.

Im Berichtsjahr konnte der Umsatz, begünstigt durch die Kursentwicklung, um 38 (36) % gesteigert werden. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 (0,3) Mio. DM wird durch die erheblichen Investitionen in den Organisationsaufbau belastet.

Trotz des seit 1999 durchgeführten Umbaus der gesamten Organisation ist es uns gelungen, jährlich mit mehr als 30 % weit überdurchschnittlich zu wachsen.



### RATIONAL UK – unter neuer Leitung

Durch personelle Veränderungen, sowohl in der Geschäftsführung als auch durch die Neuausrichtung der Vertriebsorganisation, legte RATIONAL UK im Jahr 2000 eine Wachstumspause ein.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr lediglich aufgrund der günstigen Kursentwicklung mit 8 (24) % gewachsen. Die Gesellschaft erzielte dabei einen Jahresüberschuss von 0,7 (1,2) Mio. DM.

Mit Festigung der neuen Organisationsstrukturen sind wir bereits im 4. Quartal des Jahres 2000 wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt.

### RATIONAL Frankreich – FRIMA auf stabilem Erfolgskurs

Mit einem Zuwachs von 16 (13) % hat unsere französische Tochtergesellschaft FRIMA die positive Entwicklung des Vorjahres übertroffen und unsere Erwartungen voll erfüllt.

Dabei gelang es der Gesellschaft auch in diesem Jahr, das Wachstum über Effizienzsteigerungen ohne wesentliche Neuinvestitionen zu erreichen. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 1,6 (1,1) Mio. DM.

### RATIONAL Italien – Durchbruch geschafft

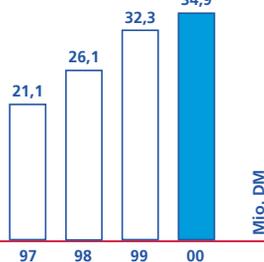
RATIONAL Italien konnte seine Position gegenüber den italienischen Herstellern, die den Markt in der Vergangenheit dominiert haben, deutlich weiter ausbauen. Die Marke RATIONAL ist bereits in kürzester Zeit auch in Italien zum Inbegriff der besseren Lösung für die thermische Speisenzubereitung im Profibereich geworden.

Im Geschäftsjahr 2000 hat die RATIONAL Italien einen Umsatz von 6,5 (3,6) Mio. DM erzielt und das Volumen damit nahezu verdoppelt.

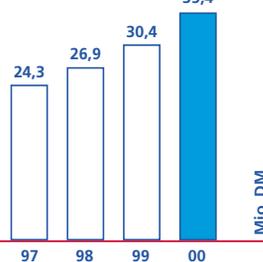
Das starke Wachstum hat die Gesellschaft bereits aus eigener Kraft finanziert und das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.



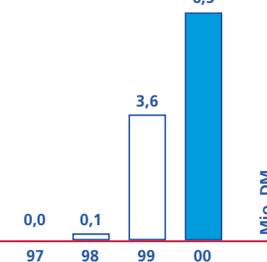
Umsatzerlöse RATIONAL  
UK



Umsatzerlöse RATIONAL  
Frankreich



Umsatzerlöse RATIONAL  
Italien



### **RATIONAL Skandinavien – Wachstum auf hohem Niveau**

Die RATIONAL Skandinavien übertraf in 2000 unsere Erwartungen und hat ihre Marktposition weiter ausgebaut.

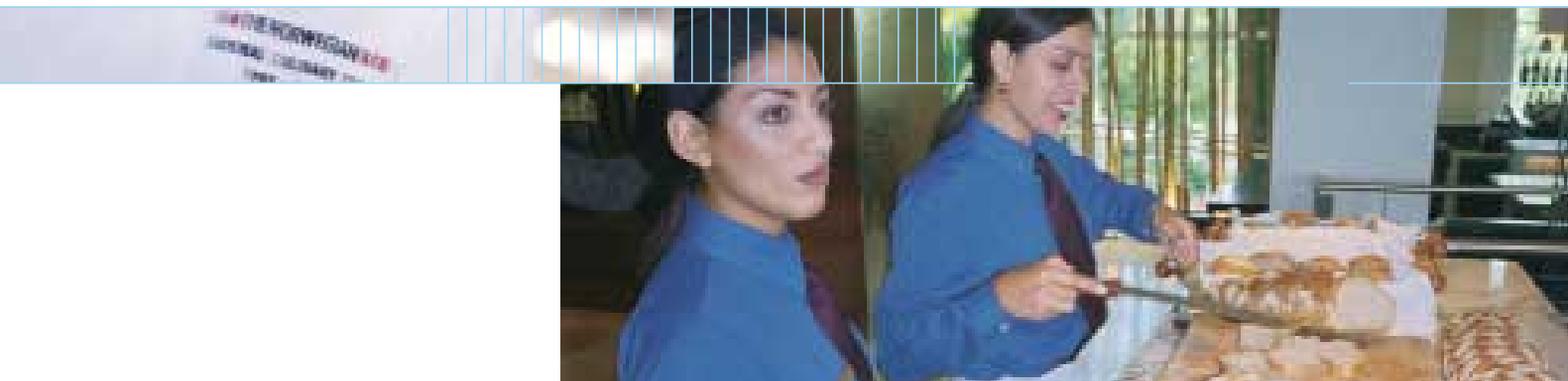
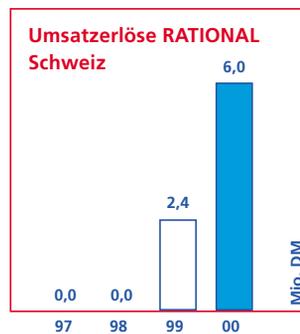
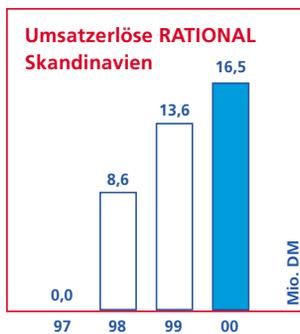
Der Umsatz wurde um 21 % im Vergleich zum Vorjahr auf 16,5 (13,6) Mio. DM gesteigert. Durch weitere Effizienzverbesserungen ist der Jahresüberschuss überproportional auf 0,8 (0,2) Mio. DM gestiegen.

### **RATIONAL Schweiz – Spitzenwachstum mit +150 %**

Das hoch qualifizierte Team der RATIONAL Schweiz konnte nach nur 2 Jahren den Umsatz auf 6,0 (2,4) Mio. DM erhöhen und damit mehr als verdoppeln.

### **Deutsche Tochtergesellschaften**

Zusätzlich zu den Vertriebstochtergesellschaften bestehen die deutschen Tochtergesellschaften LechMetall Landsberg GmbH Edelstahlzeugnisse und RATIONAL Großküchentechnik GmbH. Die LechMetall Landsberg GmbH Edelstahlzeugnisse ist die Besitzgesellschaft für das Werk 1 in Landsberg. Die RATIONAL Großküchentechnik GmbH hat einen Betriebsführungsvertrag mit der RATIONAL AG.



## Investitionen – Basis für zukünftiges Wachstum

Die RATIONAL Gruppe hat im Jahr 2000 7,4 (6,2) Mio. DM investiert. Investitionsschwerpunkte waren der Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Landsberg und die weitere Stärkung der Marktpräsenz durch den Auf- und Ausbau der Tochtergesellschaften. Zusätzliche Investitionen flossen in die Verbesserung der EDV-Infrastruktur und die Erweiterung der Trainingskapazitäten.



### Investitionsschwerpunkte 2000 RATIONAL Gruppe

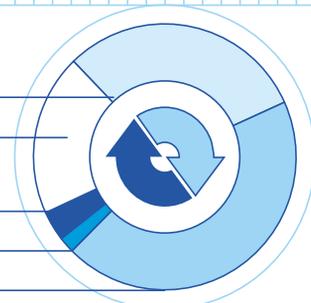
31 % EDV

20 % BGA

3 % Werkzeuge

1 % Maschinen

45 % Gebäude



## Forschung und Entwicklung

### Forschung und Entwicklung – Technologievorsprung weiter ausgebaut

RATIONAL verdankt seine herausragende Stellung im Markt vor allem seiner überlegenen Technologie und Innovationskraft. Der Integrierte Innovationsprozess stellt sicher, dass bei Entwicklungsprojekten die Belange unserer Kunden, von Marketing und Vertrieb, Produktion, Kundendienst und dem Einkauf simultan berücksichtigt werden.

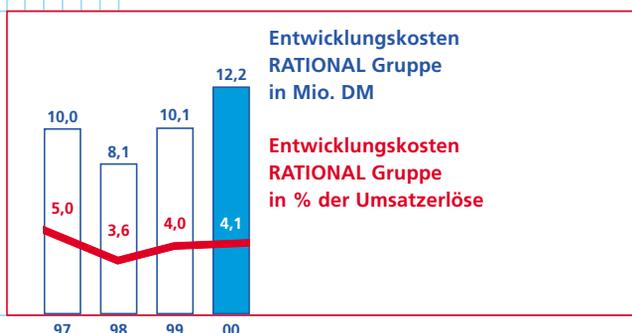
Durch den Einsatz modernster Arbeitsmittel und Methoden konnte die Entwicklungseffizienz erheblich gesteigert werden.

Messbare Entwicklungserfolge sind die im Berichtszeitraum eingeführten Produktinnovationen CleanJet® und CDS®, die unseren technologischen Vorsprung zum Wettbewerb weiter vergrößert haben.

Für seine außergewöhnliche Innovationskraft wurde RATIONAL auch in 2000 wieder mehrfach ausgezeichnet.

Für Forschung und Entwicklung sind im Berichtsjahr 12,2 (10,1) Mio. DM bzw. 4,1 (4,0) % vom Umsatz ausgegeben worden. Der Großteil dieser Aufwendungen sind Personalkosten für die Entwicklungsteams.

Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist neben der Produktentwicklung die Grundlagen- und Anwendungsforschung. Diese Bereiche sind die Basis für zukünftige Innovations sprünge.



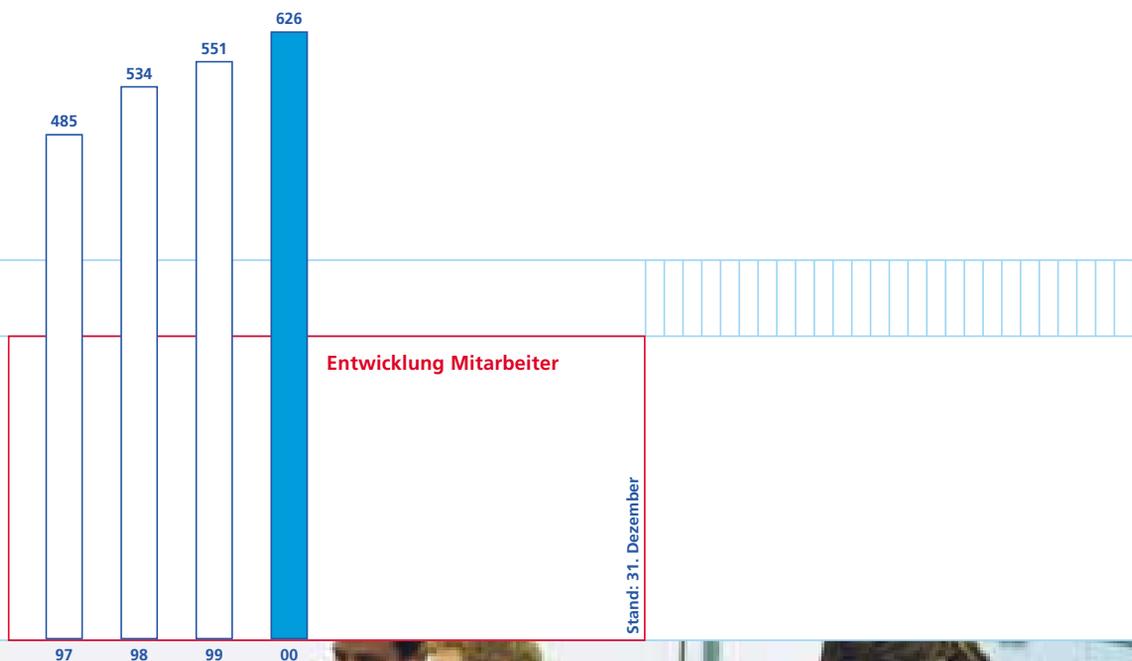
**RATIONAL Mitarbeiter – Unternehmer im Unternehmen**

Selbstverantwortliches Handeln mit den für das Aufgabengebiet notwendigen Entscheidungskompetenzen kennzeichnen die Arbeitsplätze bei RATIONAL. Der Erfolg von RATIONAL wird von qualifizierten Mitarbeitern bestimmt, die sich kontinuierlich weiterbilden und die komplexen Aufgabenstellungen souverän lösen.

Das Wachstum von RATIONAL bietet den Mitarbeitern außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten im In- und Ausland. Im Berichtsjahr wurde ein spezielles Förderprogramm für Führungskräfte mit zunächst 18 Teilnehmern gestartet. Ziel ist es, mehr Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Zum 31. Dezember 2000 waren in der Unternehmensgruppe insgesamt 626 (551) Mitarbeiter beschäftigt, davon 186 (157) im Ausland. Die Strategie, Wachstumsmärkte durch den Aufbau eigener Tochtergesellschaften zu erschließen, führte zu einem deutlichen Anstieg der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter.

Schlanke, überschaubare Organisationsstrukturen arbeiten hocheffizient. Mitarbeiter, die wie Unternehmer im Unternehmen agieren, treffen die für ihr Arbeitsgebiet erforderlichen Entscheidungen selbst. Reine Entscheidungsebenen und Stäbe werden vermieden. Der Umsatz je Mitarbeiter konnte so im Berichtsjahr von 464 TDM auf 477 TDM noch weiter erhöht werden.

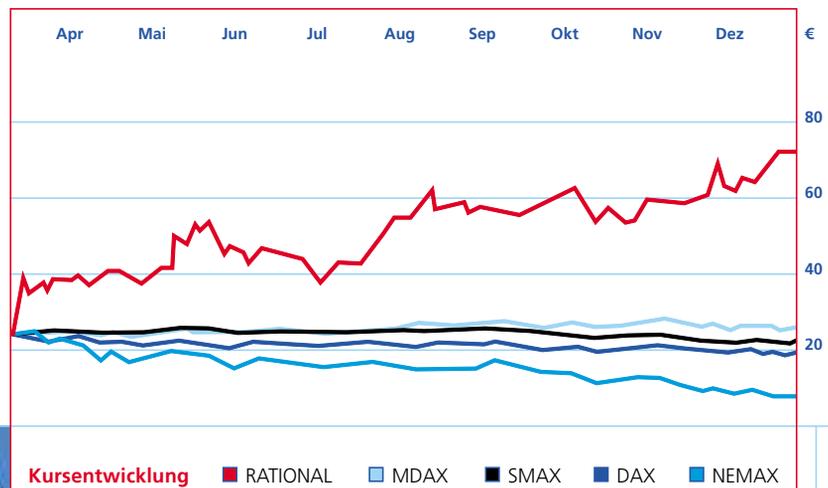


## RATIONAL – die Mehrwert-Aktie

Am 03. März 2000 wurde die RATIONAL Aktie erstmals im SMAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit 23 € wurde der Preis pro Aktie für die mehrfach überzeichnete Emission am oberen Ende der Bookbuildingspanne festgelegt. Mit 35 € als Erstnotiz war der Start der Aktie bereits sensationell.

Mittlerweile hat sich RATIONAL zur Perle des SMAX entwickelt und war am 29.12.2000 (Schlusskurs 71,50 €) mit einem Plus von 211 % im Vergleich zum Emissionspreis die mit Abstand erfolgreichste Neuemission des Jahres 2000 im SMAX und damit gleichzeitig unter den Top 5 aller Neuemissionen in Deutschland. Dabei zählt RATIONAL zu einem der wenigen Titel mit kontinuierlicher Wertentwicklung, der sich auch gegen allgemeine Börsentrends gut behauptet hat.

Für das Geschäftsjahr 2000 wird der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,65 € je Aktie vorgeschlagen.



## Effizientes Risiko-Management

Die Forderung des Gesetzgebers, Risiken durch ein effizientes Überwachungssystem vorausschaubarer und kalkulierbarer zu machen, wird von uns als wichtige Voraussetzung zur Steuerung des Unternehmens verstanden. Effizientes Risiko-Management ist so eine wichtige, werterhaltende und wertbildende Aufgabe.

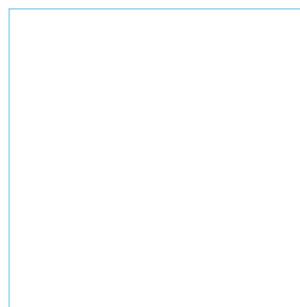
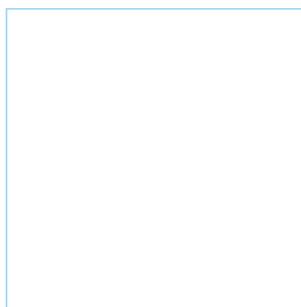
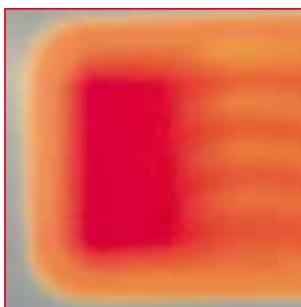
In Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung wurden die Chancen und Risiken, die sich aus den geschäftlichen Aktivitäten ergeben, im Rahmen eines im Jahr 2000 weiter ausgebauten einheitlichen und dokumentierten Risiko-Managementsystems analysiert, aufbereitet und beurteilt. Mögliche Risiken sind erfasst, kategorisiert, bewertet und die Zuständigkeiten innerhalb des Unternehmens entsprechend festgelegt.

RATIONAL ist im Rahmen seiner internationalen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Möglichen Risiken wie z. B. Kursschwankungen im Fremdwährungsbereich, Forderungsausfällen, Materialpreissteigerungen oder Lieferengpässen bei Lieferanten wird durch geeignete Vorsorgemaßnahmen entsprechend Rechnung getragen.



In 2001 wird RATIONAL das Risiko-Management-System weiter verbessern. Schwerpunkt ist dabei die umfassende Einbindung aller Tochtergesellschaften.

Der Vorstand der RATIONAL AG sieht aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken. Alle wesentlichen Frühindikatoren, wie weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen, Marktpotenzial, Wettbewerbssituation und die hervorragende Bilanzstruktur, lassen eine positive Weiterentwicklung der RATIONAL Gruppe auch für 2001 erwarten.



### Partnerschaft mit Lieferanten

Das Beschaffungsvolumen der RATIONAL AG belief sich im Jahr 2000 auf 133 (109) Mio. DM. Dieser Wert unterstreicht die besondere Bedeutung unserer Lieferanten für den Erfolg von RATIONAL. Genauso wichtig wie der Preis ist dabei die Qualität der bezogenen Teile.

Wir arbeiten zunehmend mit ausgewählten Systemlieferanten, die sich strengen Kontrollen unterziehen und dabei regelmäßig unsere hohen Anforderungen erfüllen. Ein partnerschaftliches Verhältnis ist auch hier der Schlüssel zum Erfolg.

### Umstellung auf Euro

RATIONAL wird nach Beendigung der Jahresabschlussarbeiten die Hauswährung im ersten Halbjahr 2001 auf Euro umstellen.



### **Ausblick – Wachstum durch verbesserte Potenzialausschöpfung**

Trotz der langjährigen Erfolgsgeschichte von RATIONAL konnten aus Sicht der Gesellschaft erst rund 15 % der potenziellen Kunden auf moderne Combi-Dämpfer-Technologie umgestellt werden. Mehr als 85 % des weltweit verfügbaren Absatzpotenzials sind daher noch nicht ausgeschöpft.

Die zentrale Herausforderung ist, potenziellen Kunden den Nutzen und die Vorteile der RATIONAL Technologie gegenüber herkömmlichen Garmethoden in aller Welt zu vermitteln. Wir konzentrieren uns dabei auf die Erschließung der A-Länder, auf die sich mehr als 80 % des Potenzials verteilen.

USA und Japan führen diese Liste an, aber auch in Europa bestehen noch große Wachstumsreserven. Die intensive Zusammenarbeit mit ausgewählten Vertriebspartnern und der weitere Ausbau der Tochtergesellschaften ermöglicht eine verbesserte Potenzialausschöpfung und lässt auch für die Zukunft hohe Wachstumsraten erwarten. Es ist unser Ziel, den weltweiten Marktanteil von derzeit 44 % weiter zu steigern.



Die hohe Nachfrage nach unseren Produkten hat die bestehenden Fertigungskapazitäten an seine Grenzen stoßen lassen. Wir werden deshalb in 2001 ein neues Werk am Standort Landsberg in Betrieb nehmen und so auch zukünftig die schnelle Lieferfähigkeit sicherstellen.

Unseren Kunden den höchstmöglichen Nutzen zu bieten ist auch für das kommende Geschäftsjahr unser oberstes Ziel. Wir werden intensiv daran arbeiten, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern und so den Kundennutzen nachhaltig zu erhöhen.

Wir sind zuversichtlich, unseren bisherigen Erfolgskurs in Zukunft fortsetzen zu können. Bei den zu erwartenden günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können wir auch in 2001 in Umsatz und Ergebnis deutlich zweistellig wachsen.

**Landsberg, den 14. Februar 2001**

**Der Vorstand**



# Jahresabschluss

72

Bilanz RATIONAL Konzern  
Aktiva und Passiva

74

Bilanz RATIONAL AG  
Aktiva und Passiva

76

Gewinn- und Verlustrech-  
nung RATIONAL Konzern,  
RATIONAL AG

78

Entwicklung des Anlage-  
vermögens vom 1. Januar  
bis zum 31. Dezember 2000



80

Anhang

90

Bestätigungsvermerk

92

Bericht des Aufsichtsrats



## Bilanz RATIONAL Konzern

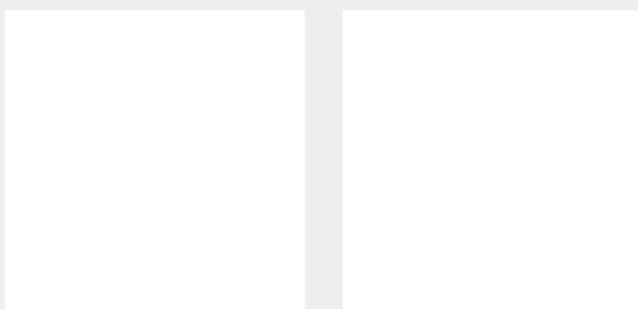
<b>Aktiva</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2000</b>
	TDM	TDM	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	553	795	406
Firmenwert	5.403	4.387	2.243
	<b>5.956</b>	<b>5.181</b>	<b>2.649</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke und Bauten	11.845	13.810	7.061
technische Anlagen und Maschinen	233	204	104
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.578	6.102	3.120
geleistete Anzahlungen	445	181	92
	<b>17.101</b>	<b>20.297</b>	<b>10.378</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	428	427	219
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.833	3.610	1.846
	<b>3.261</b>	<b>4.037</b>	<b>2.064</b>
	<b>26.318</b>	<b>29.515</b>	<b>15.091</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.966	8.148	4.166
unfertige Erzeugnisse und Waren	1.636	1.819	930
fertige Erzeugnisse	7.933	11.558	5.910
	<b>17.535</b>	<b>21.526</b>	<b>11.006</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.175	53.758	27.486
sonstige Vermögensgegenstände	3.624	3.036	1.552
	<b>47.799</b>	<b>56.793</b>	<b>29.038</b>
<b>Wertpapiere eigene Anteile</b>		90	46
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	9.845	41.812	21.378
	<b>75.179</b>	<b>120.222</b>	<b>61.468</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.800	5.079	2.597
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.297</b>	<b>154.815</b>	<b>79.156</b>

# Bilanz RATIONAL Konzern

Jahresabschluss < 72

Jahresabschluss < 73

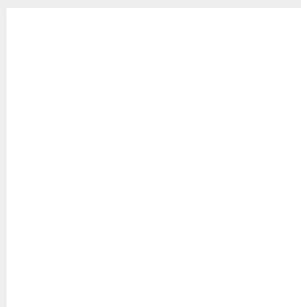
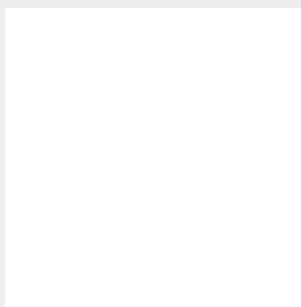
<b>Passiva</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2000</b>
	TDM	TDM	TEURO
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	10.044	22.238	11.370
Kapitalrücklage	2.000	60.663	31.017
<b>Gewinnrücklagen</b>			
gesetzliche Rücklage	1.004	1.004	514
Rücklage für eigene Anteile		90	46
Bilanzgewinn	33.351	16.275	8.321
	<b>46.399</b>	<b>100.271</b>	<b>51.268</b>
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	- 376	- 967	- 495
	<b>46.023</b>	<b>99.303</b>	<b>50.773</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	929	1.028	526
Steuerrückstellungen	3.542	5.405	2.763
sonstige Rückstellungen	11.938	15.773	8.065
	<b>16.409</b>	<b>22.205</b>	<b>11.353</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.682	13.094	6.695
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5	25	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.781	7.599	3.885
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	36	18
sonstige Verbindlichkeiten	11.360	12.553	6.418
	<b>43.865</b>	<b>33.307</b>	<b>17.029</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.297</b>	<b>154.815</b>	<b>79.156</b>



## Bilanz RATIONAL AG

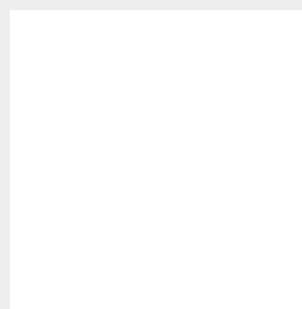
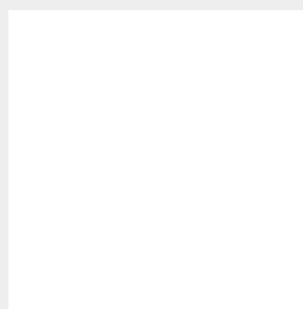
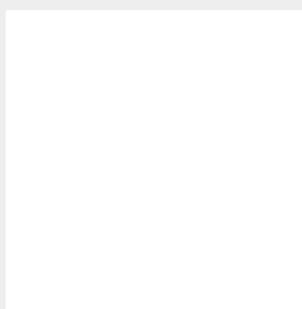
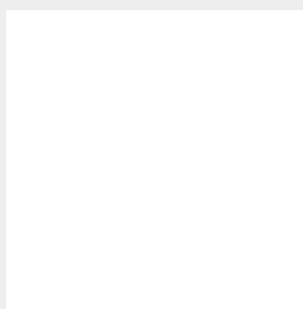
Aktiva	1999	2000	2000
	TDM	TDM	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	489	683	349
Firmenwert	2.221	1.818	930
	<b>2.710</b>	<b>2.502</b>	<b>1.279</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke und Bauten		2.531	1.294
technische Anlagen und Maschinen	168	124	63
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.692	3.727	1.906
geleistete Anzahlungen	445	181	92
	<b>3.305</b>	<b>6.563</b>	<b>3.356</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.129	19.398	9.918
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.513	17.492	8.944
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.833	3.610	1.846
	<b>29.475</b>	<b>40.500</b>	<b>20.707</b>
	<b>35.490</b>	<b>49.565</b>	<b>25.342</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.870	7.988	4.084
unfertige Erzeugnisse und Waren	1.295	1.409	721
fertige Erzeugnisse	2.101	2.370	1.212
	<b>11.266</b>	<b>11.767</b>	<b>6.017</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.620	21.118	10.797
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.722	24.251	12.399
sonstige Vermögensgegenstände	2.190	1.948	996
	<b>46.532</b>	<b>47.317</b>	<b>24.193</b>
<b>Wertpapiere eigene Anteile</b>		90	46
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.869	35.588	18.196
	<b>59.667</b>	<b>94.761</b>	<b>48.451</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	836	721	368
<b>Bilanzsumme</b>	<b>95.993</b>	<b>145.047</b>	<b>74.161</b>

<b>Passiva</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2000</b>
	TDM	TDM	TEURO
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	10.044	22.238	11.370
Kapitalrücklage	2.000	60.663	31.017
<b>Gewinnrücklage</b>			
gesetzliche Rücklage	1.004	1.004	514
Rücklage für eigene Anteile		90	46
Bilanzgewinn	43.663	26.492	13.545
	<b>56.711</b>	<b>110.487</b>	<b>56.491</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	929	1.028	526
Steuerrückstellungen	3.025	4.138	2.116
sonstige Rückstellungen	8.524	10.060	5.144
	<b>12.478</b>	<b>15.226</b>	<b>7.785</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.384	5.522	2.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.508	5.066	2.590
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.708	2.634	1.347
sonstige Verbindlichkeiten	4.204	6.112	3.125
	<b>26.804</b>	<b>19.334</b>	<b>9.885</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>95.993</b>	<b>145.047</b>	<b>74.161</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung RATIONAL Konzern

	1999	2000	2000
	TDM	TDM	TEURO
Umsatzerlöse	255.789	298.741	152.744
Bestandsveränderung	701	4.044	2.068
<b>Gesamtleistung</b>	256.490	302.785	154.812
sonstige betriebliche Erträge	6.423	4.190	2.142
<b>Betriebliche Erträge</b>	262.913	306.975	156.954
Materialaufwand	- 91.004	- 104.348	- 53.352
Personalaufwand	- 60.341	- 70.853	- 36.227
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.737	- 4.513	- 2.307
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 58.723	- 70.548	- 36.071
<b>Betriebsergebnis</b>	49.108	56.712	28.996
Beteiligungsergebnis	119	42	21
Zinsergebnis	- 1.464	67	34
Kosten des Börsengangs	- 1.390	- 6.526	- 3.336
Steuern	- 18.056	- 23.759	- 12.148
<b>Jahresüberschuss</b>	28.317	26.537	13.568
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	5.034	- 10.172	- 5.201
Einstellungen in Gewinnrücklagen		- 90	- 46
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>33.351</b>	<b>16.275</b>	<b>8.321</b>

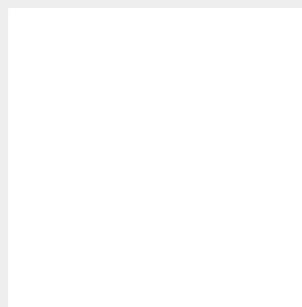
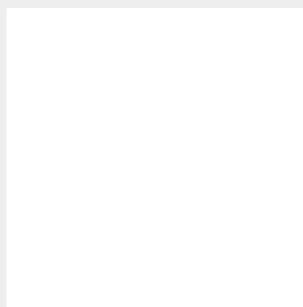
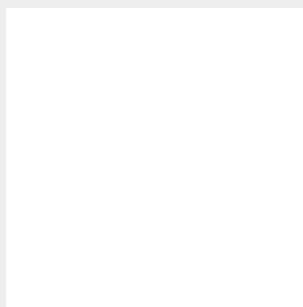
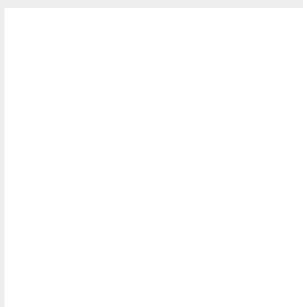


# Gewinn- und Verlustrechnung RATIONAL AG

Jahresabschluss < 76

Jahresabschluss < 77

	1999	2000	2000
	TDM	TDM	TEURO
Umsatzerlöse	208.132	243.770	124.638
Bestandsveränderung	- 525	366	187
<b>Gesamtleistung</b>	207.607	244.136	124.825
sonstige betriebliche Erträge	5.300	2.245	1.148
<b>Betriebliche Erträge</b>	212.907	246.381	125.972
Materialaufwand	- 77.653	- 94.062	- 48.093
Personalaufwand	- 45.623	- 50.573	- 25.858
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.856	- 2.411	- 1.233
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 38.817	- 46.548	- 23.800
<b>Betriebsergebnis</b>	48.958	52.787	26.990
Beteiligungsergebnis	1.298	787	402
Zinsergebnis	- 720	1.065	544
Kosten des Börsengangs	- 1.390	- 6.526	- 3.336
Steuern	- 17.396	- 21.670	- 11.080
<b>Jahresüberschuss</b>	30.750	26.442	13.520
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	12.913	139	71
Einstellungen in Gewinnrücklagen		- 90	- 46
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>43.663</b>	<b>26.492</b>	<b>13.545</b>



## Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000

<b>Konzern</b>		<b>Anschaffungskosten</b>					
in DM	Stand 1.1.00	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.00	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.537.012,30	0,00	485.486,54	1,00	0,00	27.022.497,84	
Firmenwert	11.827.925,17	0,00	0,00	0,00	0,00	11.827.925,17	
	<b>38.364.937,47</b>	<b>0,00</b>	<b>485.486,54</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.850.423,01</b>	
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.050.720,91	0,00	2.574.996,58	486.423,04	445.193,17	25.584.487,62	
technische Anlagen und Maschinen	3.946.957,77	0,00	45.526,95	1.547.596,85	779,91	2.445.667,78	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.493.117,13	69.275,92	4.143.483,09	691.901,32	- 779,91	17.013.194,91	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	445.193,17	0,00	180.820,00	0,00	- 445.193,17	180.820,00	
	<b>40.935.988,98</b>	<b>69.275,92</b>	<b>6.944.826,62</b>	<b>2.725.921,21</b>	<b>0,00</b>	<b>45.224.170,31</b>	
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.331.018,80	0,00	0,00	0,00	0,00	5.331.018,80	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.833.215,68	0,00	776.411,32	0,00	0,00	3.609.627,00	
	<b>8.164.234,48</b>	<b>0,00</b>	<b>776.411,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.940.645,80</b>	
	<b>87.465.160,93</b>	<b>69.275,92</b>	<b>8.206.724,48</b>	<b>2.725.922,21</b>	<b>0,00</b>	<b>93.015.239,12</b>	

<b>Muttergesellschaft</b>		<b>Anschaffungskosten</b>					
in DM	Stand 1.1.00		Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.00	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.348.277,14		394.143,89	1,00	0,00	26.742.420,03	
Firmenwert	6.043.396,16		0,00	0,00	0,00	6.043.396,16	
	<b>32.391.673,30</b>		<b>394.143,89</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.785.816,19</b>	
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		2.110.734,42	0,00	445.193,17	2.555.927,59	
technische Anlagen und Maschinen	3.508.182,26		11.497,73	1.546.501,00	0,00	1.973.178,99	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.148.158,11		2.833.658,24	438.213,61	0,00	11.543.602,74	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	445.193,17		180.820,00	0,00	- 445.193,17	180.820,00	
	<b>13.101.533,54</b>		<b>5.136.710,39</b>	<b>1.984.714,61</b>	<b>0,00</b>	<b>16.253.529,32</b>	
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	62.495.449,69		268.632,11	0,00	0,00	62.764.081,80	
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	7.512.691,74		9.979.641,96	0,00	0,00	17.492.333,70	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.833.215,68		776.411,32	0,00	0,00	3.609.627,00	
	<b>72.841.357,11</b>		<b>11.024.685,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>83.866.042,50</b>	
	<b>118.334.563,95</b>		<b>16.555.539,67</b>	<b>1.984.715,61</b>	<b>0,00</b>	<b>132.905.388,01</b>	

Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte		
Stand 1.1.00	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.00	Stand 31.12.00	Stand 31.12.99
25.984.107,66	0,00	243.860,55	1,00	26.227.967,21	794.530,63	552.904,64
6.424.873,17	0,00	1.016.402,00	0,00	7.441.275,17	4.386.650,00	5.403.052,00
<b>32.408.980,83</b>	<b>0,00</b>	<b>1.260.262,55</b>	<b>1,00</b>	<b>33.669.242,38</b>	<b>5.181.180,63</b>	<b>5.955.956,64</b>
11.205.485,92	0,00	671.942,31	103.052,37	11.774.375,86	13.810.111,76	11.845.234,99
3.714.084,12	0,00	74.266,09	1.546.500,00	2.241.850,21	203.817,57	232.873,65
8.915.083,07	28.415,32	2.506.377,72	538.969,89	10.910.906,22	6.102.288,69	4.578.034,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.820,00	445.193,17
<b>23.834.653,11</b>	<b>28.415,32</b>	<b>3.252.586,12</b>	<b>2.188.522,26</b>	<b>24.927.132,29</b>	<b>20.297.038,02</b>	<b>17.101.335,87</b>
4.903.632,80	0,00	0,00	0,00	4.903.632,80	427.386,00	427.386,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.609.627,00	2.833.215,68
<b>4.903.632,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.903.632,80</b>	<b>4.037.013,00</b>	<b>3.260.601,68</b>
<b>61.147.266,74</b>	<b>28.415,32</b>	<b>4.512.848,67</b>	<b>2.188.523,26</b>	<b>63.500.007,47</b>	<b>29.515.231,65</b>	<b>26.317.894,19</b>

Abschreibungen/Wertberichtigungen				Buchwerte		
Stand 1.1.00		Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.00	Stand 1.12.00	Stand 31.12.99
25.859.189,14		199.861,89	1,00	26.059.050,03	683.370,00	489.088,00
3.822.084,16		402.894,00	0,00	4.224.978,16	1.818.418,00	2.221.312,00
<b>29.681.273,30</b>		<b>602.755,89</b>	<b>1,00</b>	<b>30.284.028,19</b>	<b>2.501.788,00</b>	<b>2.710.400,00</b>
0,00		24.537,59	0,00	24.537,59	2.531.390,00	0,00
3.339.959,26		55.737,73	1.546.500,00	1.849.196,99	123.982,00	168.223,00
6.456.633,11		1.727.745,24	367.708,61	7.816.669,74	3.726.933,00	2.691.525,00
0,00		0,00	0,00	0,00	180.820,00	445.193,17
<b>9.796.592,37</b>		<b>1.808.020,56</b>	<b>1.914.208,61</b>	<b>9.690.404,32</b>	<b>6.563.125,00</b>	<b>3.304.941,17</b>
43.366.151,80		0,00	0,00	43.366.151,80	19.397.930,00	19.129.297,89
0,00		0,00	0,00	0,00	17.492.333,70	7.512.691,74
0,00		0,00	0,00	0,00	3.609.627,00	2.833.215,68
<b>43.366.151,80</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.366.151,80</b>	<b>40.499.890,70</b>	<b>29.475.205,31</b>
<b>82.844.017,47</b>		<b>2.410.776,45</b>	<b>1.914.209,61</b>	<b>83.340.584,31</b>	<b>49.564.803,70</b>	<b>35.490.546,48</b>

# Anhang

## RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech

### Zusammengefasster Anhang für die Muttergesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2000

#### I. Einbezogene Unternehmen

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der RATIONAL Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2000 wurden entsprechend den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der nachstehende Anhang wird gemäß § 298 Abs. 3 HGB für das Mutterunternehmen und den Konzern zusammengefasst.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden, der RATIONAL Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft gehörenden Tochtergesellschaften einbezogen:

	Kapital- anteil in %	Bilanzansatz in der AG in TDM	Eigen- kapital in TDM	Ergebnis in TDM
LechMetall Landsberg GmbH Edelstahlerzeugnisse, Landsberg am Lech	100,0	6.868	300	379 *
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech	100,0	50	50	8 *
RATIONAL UK Limited, Luton, Großbritannien	100,0	121	4.637	725
FRIMA S.A., Wittenheim, Frankreich	99,9	10.565	7.181	1.620
RATIONAL Japan KK, Tokio, Japan	100,0	128	– 333	400
RATIONAL Cooking Systems Inc., Schaumburg, USA	100,0	804	– 6.238	327
RATIONAL Skandinavien AB, Lund, Schweden	100,0	23	1.347	824
RATIONAL Italia S.R.L., Marcon, Italien	100,0	20	25	– 39
RATIONAL Schweiz AG Oftringen, Schweiz	100,0	123	– 205	21
RATIONAL Canada Inc. Toronto, Kanada	100,0	140	123	– 18
RATIONAL Iberica Cooking Systems S.L Barcelona, Spanien	100,0	6	7	1
RATIONAL Korea Co. Ltd. Seoul, Südkorea	100,0	97	45	– 39
RATIONAL Argentina S.A. Buenos Aires, Argentinien	100,0	25	6	– 19

\* vor Gewinnabführung an die Muttergesellschaft

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte in Bezug auf das Eigenkapital mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag sowie in Bezug auf das Ergebnis mit Jahresdurchschnittskursen.

Die RATIONAL Aktiengesellschaft hält außerdem 98 % der Anteile an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH, Landsberg, die ihrerseits als alleiniger Kommanditist an der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landsberg KG beteiligt ist. Die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH weist nach einem Jahresüberschuss in Höhe von TDM 29 und unter Berücksichtigung der für das Vorjahr erfolgten Ausschüttung von TDM 85 zu ihrem Bilanzstichtag 30. April 2000 ein Eigenkapital von TDM 86 aus. Wegen untergeordneter Bedeutung wird auf die Einbeziehung der MEIKU Vermögensverwaltungs GmbH sowie der Tochtergesellschaft der FRIMA S.A., Topinox Sarl, Nantes, Frankreich, gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

## II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf diese Anteile jeweils entfallenden Eigenkapital verrechnet.

Ein sich daraus ergebender Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Firmenwert ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung der Tochtergesellschaften. Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Firmenwert	kumulierte	Restbuchwert	AFA 2000
	TDM	AFA TDM	TDM	TDM
FRIMA S.A. (Frankreich)	4.253	2.290	1.963	284
RATIONAL Cooking Systems Inc. (USA)	1.243	777	466	311
RATIONAL Japan KK	289	149	140	19
	<b>5.785</b>	<b>3.216</b>	<b>2.569</b>	<b>614</b>

Forderungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie Umsätze und sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

Die in Fremdwährungen bestehenden Posten der Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- oder Verlustvortrag wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Soweit sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben haben, wurden sie ergebnisneutral unter der Bezeichnung „Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung“ innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die in Fremdwährungen bestehenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich zu den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnung der „Abschreibungen“ erfolgte zum Stichtagskurs. Der Saldo daraus resultierender Unterschiedsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Saldo der sich aus Konsolidierungsmaßnahmen ergebenden Unterschiedsbeträge, der auf Kursschwankungen zurückzuführen war, wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### **III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde. Für sämtliche einbezogenen Unternehmen werden unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für die Muttergesellschaft angewendet. Die im Vorjahr angewandten Grundsätze wurden unverändert beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben, soweit nicht eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen ist. Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 4 bzw. die steuerrechtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen teils linear, teils degressiv. Die Zugänge der 1. Hälfte des Geschäftsjahres werden mit dem vollen, die der 2. Hälfte mit dem halben Jahressatz abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen für die bebauten Grundstücke linear zwischen 2 und 10 % sowie degressiv mit 1,25 und 2,5 %. Das übrige Sachanlagevermögen wird überwiegend degressiv mit 30 % abgeschrieben, soweit nicht eine Abschreibung nach der linearen Methode günstiger ist.

Die im Jahresabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Gleiches gilt für die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Beteiligungsgesellschaften des Konzernabschlusses.

Die Vorräte sind, mit dem gleitenden Durchschnitt der Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich war. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Soweit das in den Konzernabschluss zu übernehmende Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen stammt, wird es mit den Konzernanschaffungs- bzw. -herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag und Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen und das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die gebildete Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischer Methode auf Basis eines Zinsfußes von 6 % und der Richttafeln 1998 errechnet. Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden in den jeweiligen in den Konsolidierungskreis einbezogenen Einzelabschlüssen grundsätzlich mit dem Entstehungskurs bewertet. Liegt der Kurs am Bilanzstichtag niedriger bzw. höher, so erfolgt die Bewertung nach dem Vorsichtsprinzip mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag. Soweit für Fremdwährungsforderungen Kursicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden und der Sicherungskurs unter dem Entstehungskurs liegt, sind die Forderungen mit dem niedrigeren Sicherungskurs bewertet.

## IV. Bilanzerläuterungen

### 1. Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2000 sind aus der gesonderten Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) für die Muttergesellschaft und den Konzern ersichtlich.

Die aus der Umrechnung der in Fremdwährungen bestehenden Posten des Anlagevermögens der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs resultierenden Differenzen zum Vorjahresstichtag wurden in einer gesonderten Spalte „Währungsdifferenzen“ dargestellt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fälligkeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung:

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TDM	Restlaufzeit über 1 Jahr TDM	Gesamt lt. Bilanz TDM
<b>Muttergesellschaft</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.118	—	21.118
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.781	4.470	24.251
sonstige Vermögensgegenstände	1.885	63	1.948
	<b>42.784</b>	<b>4.533</b>	<b>47.317</b>
<b>Konzern</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.326	432	53.758
sonstige Vermögensgegenstände	2.511	524	3.035
	<b>55.837</b>	<b>956</b>	<b>56.793</b>

### 3. Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat am 10. Juli 2000 2.000 eigene Stückaktien im Nominalwert von Euro 2.000,00 (DM 3.911,66) zum Ausgabekurs von 23 Euro (DM 45,73) erworben. Die Aktien repräsentieren einen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,02 %. Der Erwerb erfolgte aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Februar 2000 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG.

In Höhe der im Geschäftsjahr erworbenen eigenen Anteile von DM 89.968,18 war nach § 272 Abs. 4 HGB eine Rücklage für eigene Anteile zu bilden.

### 4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten der Konzernbilanz enthält in Höhe von TDM 3.847 eine aktive Steuerabgrenzung aus Konsolidierungsmaßnahmen.

### 5. Eigenkapital

Das Grundkapital der AG beträgt Euro 11.370.000,00 (DM 22.237.787,10) und besteht aus 11.370.000 Stückaktien à 1 Euro. In Höhe von Euro 5.315.000 liegt ein genehmigtes Kapital vor.

In die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 2000 DM 58.663.454,27 aus dem Emissionserlös im Rahmen des Börsengangs eingestellt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals der RATIONAL Aktiengesellschaft ist nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

	Grundkapital	Kapital- rücklage	gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Bilanz- gewinn	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Stand am 1. Januar 2000	10.044	2.000	1.004	—	43.663	56.771
Dividende	—	—	—	—	- 34.009	- 34.009
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	9.514	—	—	—	- 9.514	—
Kapitalerhöhung	2.680	—	—	—	—	2.680
Agio aus der Aktienemission	—	58.663	—	—	—	58.663
Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile	—	—	—	90	- 90	—
Jahresüberschuss	—	—	—	—	26.442	26.442
<b>Stand am 31. Dezember 2000</b>	<b>22.238</b>	<b>60.663</b>	<b>1.004</b>	<b>90</b>	<b>26.492</b>	<b>110.487</b>

## 6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen der Muttergesellschaft setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	TDM
Personalbereich	4.013
ausstehende Rechnungen	2.679
Gewährleistung	2.420
Boni	340
Aufsichtsratsvergütung	220
übrige	388
	<b>10.060</b>

## 7. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

	bis zu 1 Jahr TDM	1 bis 5 Jahre TDM	mehr als 5 Jahre TDM	Gesamt lt. Bilanz TDM
<b>Muttergesellschaft</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.522	—	—	5.522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.066	—	—	5.066
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.634	—	—	2.634
sonstige Verbindlichkeiten	6.062	50	—	6.112
	<b>19.284</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>19.334</b>
<b>Konzern</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.094	—	—	13.094
Erhaltene Anzahlungen	25	—	—	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.599	—	—	7.599
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36	—	—	36
sonstige Verbindlichkeiten	10.368	50	2.135	12.553
	<b>31.122</b>	<b>50</b>	<b>2.135</b>	<b>33.307</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus dem kurzfristigen Verrechnungsverkehr.

## 8. Haftungsverhältnisse

Im Konzern besteht ein Wechselobligo von TDM 2.030.

Die Muttergesellschaft hat für Bankverbindlichkeiten von in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften Bürgschaften von TDM 7.128 geleistet.

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

	Mutter- gesellschaft Mio. DM	Konzern Mio. DM
Inland	65,0	65,0
übriges Europa	119,0	154,9
Amerika	20,4	30,7
Afrika	5,4	5,4
Asien	27,1	35,8
Australien	6,9	6,9
	<b>243,8</b>	<b>298,7</b>

Die im Geschäftsjahr 2000 in Höhe von TDM 6.526 (i. Vj. TDM 1.390) angefallenen Aufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang sind abweichend zum Ausweis im Vorjahr als außerordentliche Aufwendungen erfasst. Im Vorjahr waren die entsprechenden Aufwendungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der ausgewiesene Steueraufwand entfällt in Höhe von TDM 24.874 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das außerordentliche Ergebnis hat zu einer Steuerentlastung von TDM 3.268 geführt.

Bei der Berechnung des Steueraufwandes wurde davon ausgegangen, dass für das Geschäftsjahr 2000 gemäß Vorschlag des Vorstands eine Ausschüttung von TDM 14.455 erfolgt.

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Finanzlage im Konzern

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung im Konzern sind aus der gesondert beigefügten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Pacht aufwendungen für Geschäftsräume im In- und Ausland werden im Jahr 2001 für die Muttergesellschaft voraussichtlich TDM 2.261 und für den Konzern TDM 1.877 betragen. Dabei enthalten die Aufwendungen der Muttergesellschaft Pachtzahlungen von TDM 1.053 für das Werk 1 an die LechMetall Landsberg GmbH. Über die Anmietung von Werk 2 in Landsberg besteht ein Mietvertrag mit einer Restlaufzeit bis 30. April 2007, der variable Mietzahlungen vorsieht. Außerdem ist an den Leasinggeber ein unverzinsliches Darlehen zu gewähren, das bis zum 31. Dezember 2000 TDM 3.610 betrug und zum Mietende einen Betrag von TDM 10.534 erreicht. Die jährlichen Leistungsraten aus Mietzahlungen und Darlehensraten betragen TDM 1.836. Bei den übrigen Mietverträgen ist ebenfalls davon auszugehen, dass es sich im Wesentlichen um langfristige Mietverhältnisse handelt und auslaufende Verträge verlängert werden.

Außerdem bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen über gemietete Hard- und Software sowie sonstige Anlagengegenstände mit Restlaufzeiten von bis zu 5 Jahren bei der Muttergesellschaft von TDM 5.215 und im Konzern von TDM 6.827.

An frühere Arbeitnehmer sind Zahlungen in Höhe von TDM 607 für vereinbarte Wettbewerbsverbote zu leisten.

### 3. Zahl der Arbeitnehmer

Die Muttergesellschaft bzw. der Konzern haben während der letzten 12 Monate vor dem Bilanzstichtag durchschnittlich 440 bzw. 604 Mitarbeiter beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl am 31. Dezember 2000 setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	Mutter- gesellschaft	Konzern
Marketing	17	17
Produktion	207	221
Vertrieb	53	158
Forschung/Entwicklung	41	41
Kundendienst	50	88
Verwaltung	81	101
	<b>449</b>	<b>626</b>

#### 4. Vorstand

Mitglieder des Vorstands sind die Herren

- Dipl.-Kaufmann Dr. Günter Blaschke, Vorstandsvorsitzender
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Erich Baumgärtner, Vorstand kaufmännischer Bereich
- Dipl.-Ingenieur Peter Wiedemann, Vorstand technischer Bereich

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2000 TDM 2.338.

#### 5. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren

- Siegfried Meister, Kaufmann – Vorsitzender –
- Walter Kurtz, Techniker – Stellvertreter –
- Roland Poczka, Bankkaufmann

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2000 TDM 270. In Höhe von TDM 117 bestehen kurzfristig fällige Forderungen aus Verauslagungen gegen Aufsichtsräte.

Landsberg am Lech, den 14. Februar 2001

RATIONAL Aktiengesellschaft



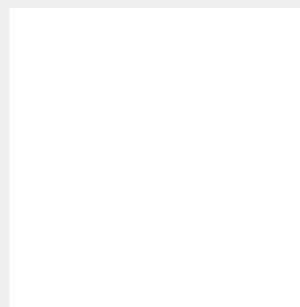
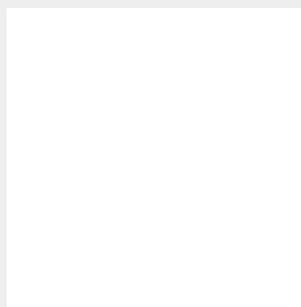
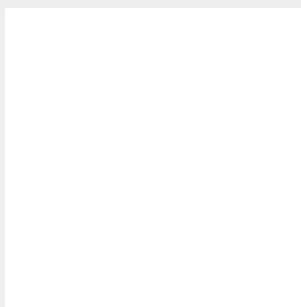
Dr. Günter Blaschke



Erich Baumgärtner



Peter Wiedemann



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der RATIONAL Aktiengesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

	Jahresabschluss < 90
Bestätigungsvermerk	Jahresabschluss < 91

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 14. Februar 2001  
ALLREVISION  
Allgemeine Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Maerz**                      **Voshagen**  
**Wirtschaftsprüfer**            **Wirtschaftsprüfer**

RATIONAL Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech  
Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Vorstand der RATIONAL AG durch mündliche und schriftliche Berichte über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft umfassend und aktuell unterrichten lassen. Im Jahr 2000 fanden neben zahlreichen Einzelgesprächen vier Sitzungen des gesamten Aufsichtsrats statt.

Durch regelmäßige Berichte des Vorstands über die Umsatz- und Ertragslage war der Aufsichtsrat dabei ständig über die aktuelle Geschäftslage informiert. Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für die Geschäftspolitik hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand beraten.

Gegenstand intensiver Überlegungen waren vor allem strategische Fragestellungen sowie die mittel- und langfristige Unternehmensplanung. Zentrale Themen im Berichtsjahr waren die Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs, der weitere Ausbau der Vertriebsstruktur mit Gründung von vier neuen Tochtergesellschaften sowie die Kapazitätserweiterung der Produktion am Standort Landsberg. Besondere Beachtung fand auch der Aufbau eines effizienten Risiko-Managementsystems, gerade im Hinblick auf zusätzliche Risiken in Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung der Gesellschaft.

Die nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der ALLREVISION GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, in Landsberg und München geprüft und am 14. Februar 2001 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

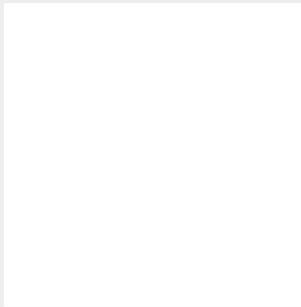
Der Aufsichtsrat hat den festgestellten Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2000 bis 31.12.2000 eingesehen und mit den Prüfern ALLREVISION GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ausführlich besprochen. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der geprüften Fassung der ALLREVISION durch Beschluss vom 20. Februar 2001 gebilligt. Der Jahresabschluss 2000 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

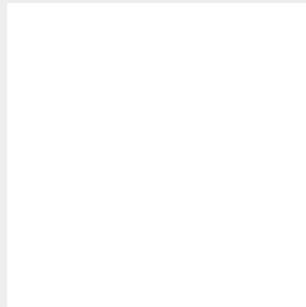
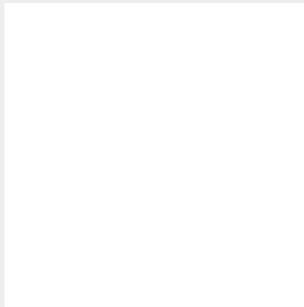
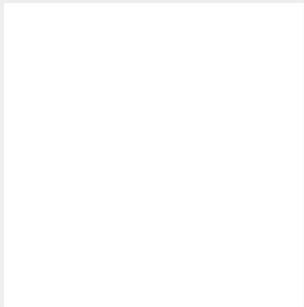
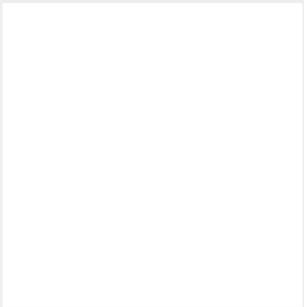
Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands, vom Bilanzgewinn in Höhe von 13.544.983,12 € einen Betrag von 0,65 € je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionäre auszuschütten und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und den Führungskräften für die konstruktive Zusammenarbeit und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2000. Unser besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr großes Engagement, das auch im Geschäftsjahr 2000 der entscheidende Erfolgsfaktor war.

Landsberg am Lech, den 20. Februar 2001

Siegfried Meister  
Vorsitzender des Aufsichtsrats







Verantwortlich  
RATIONAL Aktiengesellschaft

Konzeption und Gestaltung  
CARROTS, Köln



Iglinger Straße 62  
D-86899 Landsberg am Lech  
Fon 081 91 / 32 70  
Fax 081 91 / 32 72 72  
[www.rational-ag.com](http://www.rational-ag.com)

